

## Akkreditierungsbericht

### Programmakkreditierung – Bündelverfahren

Hochschule	<b>Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung</b>
Ggf. Standort	<b>Konstanz</b>

<b>Studiengang 1</b>	Wirtschaftssprachen Asien und Management ASB			
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Bachelor of Arts			
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Blended Learning	<input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Lehramt	<input type="checkbox"/>
	Berufsbegleitend	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
	Fernstudium	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	7 Semester			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	210 ECTS-Punkte			
Bei Master: konsekutiv oder weiterbildend				
Aufnahme des Studienbetriebs am	WS 04/05			
Aufnahmekapazität pro Semester / Jahr (Max. Anzahl Studierende)	70 pro Jahr (Immatrikulation im WS und SS möglich)			
Durchschnittliche Anzahl der Studienanfänger pro Semester / Jahr	78 pro Jahr			
Durchschnittliche Anzahl der Absolventin- nen/Absolventen pro Semester / Jahr	56 pro Jahr			

Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Reakkreditierung Nr.	2
Verantwortliche Agentur	ACQUIN
Akkreditierungsbericht vom	25.06.2019

<b>Studiengang 2</b>	<b>Wirtschaftssprache Deutsch und Tourismusmanagement WDT</b>			
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	<b>Bachelor of Arts</b>			
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Blended Learning	<input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Lehramt	<input type="checkbox"/>
	Berufsbegleitend	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
	Fernstudium	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	7 Semester			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	210 ECTS-Punkte			
Bei Master: konsekutiv oder weiterbildend				
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	WS 07/08			
Aufnahmekapazität pro Semester / Jahr (Max. Anzahl Studierende)	30 pro Jahr (Immatrikulation im WS möglich)			
Durchschnittliche Anzahl der Studienanfänger pro Semester / Jahr	28 pro Jahr			
Durchschnittliche Anzahl der Absolventinnen/ Absolventen pro Semester / Jahr	25 pro Jahr			

Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Reakkreditierung Nr.	1
Verantwortliche Agentur	ACQUIN
Akkreditierungsbericht vom	25.06.2019

<b>Studiengang 3</b>	<b>Internationales Management Asien ASM</b>			
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	<b>Master of Arts</b>			
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Blended Learning	<input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Lehramt	<input type="checkbox"/>
	Berufsbegleitend	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
	Fernstudium	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	3 Semester			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	90 ECTS-Punkte			
Bei Master: konsekutiv oder weiterbildend	konsekutiv			
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	WS 06/07			
Aufnahmekapazität pro Semester / Jahr (Max. Anzahl Studierende)	15 pro Jahr (Immatrikulation im WS möglich)			
Durchschnittliche Anzahl der Studienanfänger pro Semester / Jahr	13 pro Jahr			
Durchschnittliche Anzahl der Absolventinnen/ Absolventen pro Semester / Jahr	12 pro Jahr			

Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Reakkreditierung Nr.	2
Verantwortliche Agentur	ACQUIN
Akkreditierungsbericht vom	25.06.2019

## **Ergebnisse auf einen Blick**

### **Studiengang 1 „Wirtschaftssprachen Asien und Management“ (B.A.)**

#### **Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)**

Die formalen Kriterien sind

erfüllt

nicht erfüllt

#### **Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)**

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

erfüllt

nicht erfüllt

#### **Gesonderte Zustimmung bei reglementierten Studiengängen gemäß § 25 Abs. 1 Satz 3 und 4 StAkkrVO**

*Nicht angezeigt*

## **Studiengang 2 „Wirtschaftssprache Deutsch und Tourismusmanagement“ (B.A.)**

### **Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)**

Die formalen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

### **Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)**

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

### **Gesonderte Zustimmung bei reglementierten Studiengängen gemäß § 25 Abs. 1 Satz 3 und 4 StAkkrVO**

*Nicht angezeigt*

### **Studiengang 3 „Internationales Management Asien“ (M.A.)**

#### **Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)**

Die formalen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

#### **Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)**

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

#### **Gesonderte Zustimmung bei reglementierten Studiengängen gemäß § 25 Abs. 1 Satz 3 und 4 StAkkrVO**

*Nicht angezeigt*

## **Kurzprofile**

### **Studiengang 1 „Wirtschaftssprachen Asien und Management“ (B.A.)**

Bei dem Bachelorstudiengang „Wirtschaftssprachen Asien und Management“ handelt es sich um einen interdisziplinären Studiengang, der die Doppelqualifizierung von Studierenden in einer asiatischen Sprache und in den Wirtschaftswissenschaften zum Ziel hat. Die Sprach- und Wirtschaftskompetenzen sollen durch den Bereich Interkulturelle Kompetenz zu einem handlungsorientierten Praxiswissen verzahnt werden, sodass die Studierenden systematisch für eine berufliche Tätigkeit in international agierenden Unternehmen, Organisationen der Wirtschaft und der Entwicklungszusammenarbeit mit starkem Bezug zu China, Südostasien/ Indonesien/Malaysia oder Südasien/Indien ausgebildet werden. Berufsqualifikationen wie Sprach-, Fach- und Methodenkompetenzen spiegeln sich durch den entsprechenden Modulaufbau des Studiengangs wider. Darüber hinaus wird besonderes Augenmerk auf die Förderung von Sozialkompetenz und Teamfähigkeit gelegt.

Die Dauer des Grundstudiums umfasst zwei, die Dauer des Hauptstudiums umfasst fünf Semester. Das fünfte und sechste Semester sind als theoretisches bzw. praktisches Studiensemester an einer der Partnerhochschulen in Asien zu verbringen.

### **Studiengang 2 „Wirtschaftssprache Deutsch und Tourismusmanagement“ (B.A.)**

Bei dem Bachelorstudiengang „Wirtschaftssprache Deutsch und Tourismusmanagement“ handelt es sich um einen internationalen Double-Degree-Studiengang, der die Qualifizierung von ausländischen Studierenden in der deutschen Sprache und dem (Tourismus)-Management zum Ziel hat. Der Studiengang wird in Kooperation mit mehreren Partnerhochschulen in China, Indonesien, Malaysia, Taiwan und Vietnam durchgeführt. Studierende der Partnerhochschulen, die erfolgreich an einem dreisemestrigen Grundstudium an ihrer Heimathochschule teilgenommen haben, können sich für das zweijährige Hauptstudium in Konstanz bewerben.

Die Studierenden sollen im Rahmen Ihres Germanistikstudiums im Heimatland zunächst fundierte Deutschkenntnisse und in Zusatzkursen Grundkenntnisse in den Wirtschaftswissenschaften erwerben. Im Studienabschnitt in Konstanz soll schließlich eine Vertiefung in Wirtschaftsdeutsch sowie eine fachliche Spezialisierung auf Tourismusmanagement mit Schwerpunkt Tourismusmarketing erfolgen, welche durch betriebswirtschaftliche Grundlagenfächer, Landeskunde und interkulturelle Kommunikation flankiert wird.

### **Studiengang 3 „Internationales Management Asien“ (M.A.)**

Der Masterstudiengang „Internationales Management Asien“ ist ein stärker anwendungsorientierter konsekutiver Studiengang, der auf einem ersten berufsqualifizierenden Hochschulgrad im Studiengang „Wirtschaftssprachen Asien und Management“ oder auf einem als gleichwertig eingestuften Abschluss aus dem In- und Ausland aufbaut. Ziel des Studienganges ist die Vermittlung von vertieften wirtschaftswissenschaftlichen und regionalwissenschaftlichen Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen, die auf das Management von Komplexität und Risiken international tätiger Unternehmen bzw. Organisationen in Asien ausgerichtet sind.

Der Masterstudiengang gliedert sich in zwei Präsenzsemester sowie ein Forschungssemester, in dem die Masterarbeit erstellt wird. Die wissenschaftliche Perspektive soll durch Methodenfelder sowie multidisziplinäre Ansätze des Komplexitäts- und Risikomanagements der Unternehmensführung vermittelt werden. Der regionale Bezug soll über die Aneignung einer breiteren, ganz Asien thematisierenden Regionalkompetenz in den Präsenzsemestern sowie durch Exkursionen in Länder Asiens bzw. freiwillige Auslandssemester an asiatischen Partnerhochschulen ermöglicht werden.

## **Zusammenfassende Qualitätsbewertungen des Gutachtergremiums**

### **Studiengang 1 „Wirtschaftssprachen Asien und Management“ (B.A.)**

Die Gutachterinnen und Gutachter bewerten den Studiengang als gut konzipiert und gelungen in der Umsetzung der Qualifikationsziele. Die Breite des inhaltlichen Angebots im Grundstudium verbunden mit einem stärker auf Handlungs-, Anwendungs- und Methodenkompetenzen ausgerichteten Hauptstudium im dritten bis siebten Semester ist überzeugend und das Auslandsjahr sinnvoll in den Studiengang integriert. Das obligatorische Auslandsjahr wird als besondere Stärke des Studiengangs bewertet. Die entsprechende curriculare Einbettung, Betreuung und Sicherung ist gewährleistet.

Die Hochschule hat die Empfehlungen aus der vorherigen Akkreditierung in Teilen aufgegriffen. An der Studierbarkeit im Hinblick auf eine angemessene Prüfungsdichte und einen über den gesamten Studienverlauf gewährleisteten Einsatz von vielfältigen Prüfungsformen sollte noch weiter gearbeitet werden.

### **Studiengang 2 „Wirtschaftssprache Deutsch und Tourismusmanagement“ (B.A.)**

Der als Doppeldiplom-Programm konzipierte Studiengang richtet sich ausschließlich an Studierende der zahlreichen asiatischen Partnerhochschulen der Hochschule Konstanz. Er komplettiert das Angebot der asienbezogenen Studiengänge an der Hochschule, ermöglicht ein gemeinsames Studierendes von deutschen und asiatischen Studierenden und stärkt somit die interkulturelle Kompetenz beider Studierendengruppen.

Der Studiengang ist hinsichtlich der angestrebten Qualifizierungsziele schlüssig aufgebaut: Die sprachwissenschaftlichen Module weisen eine sinnvolle Progression auf und sind auf wirtschaftliche Fachsprache hin ausgerichtet. Die wirtschaftswissenschaftlichen Module unterstützen die tourismuswirtschaftliche Schwerpunktsetzung, decken jedoch auch allgemeine Themen der Betriebswirtschaftslehre mit ab. Das differenzierte Auswahlverfahren stellt sicher, dass nur Studierende mit ausreichender Eingangsqualifikation zugelassen werden. Die Betreuung der ausländischen Studierenden in Konstanz wird als sehr qualitätsorientiert bewertet.

Die Hochschule hat die Empfehlungen aus der vorherigen Akkreditierung in Teilen aufgegriffen. Aus Sicht der Gutachterinnen und Gutachter sollten allerdings die Modulbeschreibungen im Hinblick auf klare Aussagen zu den Zielen und Inhalten der Module überarbeitet werden.

### **Studiengang 3 „Internationales Management Asien“ (M.A.)**

Die Gutachterinnen und Gutachter bewerten den Studiengang als gut konzipiert und gelungen in der Umsetzung der Qualifikationsziele. Das interdisziplinäre und internationale Konzept, die Ausrichtung auf das Thema Risiko und Komplexitätsmanagement und die Fokussierung auf den Kultur- und Wirtschaftsraum Asien geben dem Studiengang ein eigenständiges, angewandtes Profil.

Die Hochschule hat die Empfehlungen aus der vorherigen Akkreditierung konstruktiv aufgegriffen. Die Studierbarkeit konnte verbessert werden. Zudem wurde ein größerer Fokus auf das wissenschaftliche Arbeiten gelegt.

Die besondere Stärke des Studiengangs liegt in dessen großen regionalen Bandbreite im asiatischen Raum und dem attraktiven und tragfähigen Netzwerk an asiatischen Partnerhochschulen. Auch das Netzwerk von Praxispartnern ist sehr elaboriert.

## Inhaltsverzeichnis

Ergebnisse auf einen Blick .....	4
Studiengang 1 „Wirtschaftssprachen Asien und Management“ (B.A.) .....	4
Studiengang 2 „Wirtschaftssprache Deutsch und Tourismusmanagement“ (B.A.).....	5
Studiengang 3 „Internationales Management Asien“ (M.A.) .....	6
Kurzprofile .....	7
Studiengang 1 „Wirtschaftssprachen Asien und Management“ (B.A.) .....	7
Studiengang 2 „Wirtschaftssprache Deutsch und Tourismusmanagement“ (B.A.).....	7
Studiengang 3 „Internationales Management Asien“ (M.A.) .....	8
Zusammenfassende Qualitätsbewertungen des Gutachtergremiums .....	9
Studiengang 1 „Wirtschaftssprachen Asien und Management“ (B.A.) .....	9
Studiengang 2 „Wirtschaftssprache Deutsch und Tourismusmanagement“ (B.A.).....	9
Studiengang 3 „Internationales Management Asien“ (M.A.) .....	10
<b>1 Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien .....</b>	<b>13</b>
1.1 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 StAkkrVO) .....	13
1.2 Studiengangsprofile (§ 4 StAkkrVO).....	13
1.3 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 StAkkrVO).....	14
1.4 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 StAkkrVO) .....	15
1.5 Modularisierung (§ 7 StAkkrVO).....	15
1.6 Leistungspunktesystem (§ 8 StAkkrVO) .....	17
1.7 Besondere Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 9 StAkkrVO 17	
1.8 Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (§ 10 StAkkrVO) .....	17
<b>2 Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien.....</b>	<b>18</b>
2.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung .....	18
2.2 Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien.....	18
2.2.1 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 StAkkrVO) .....	18
2.2.2 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 StAkkrVO)...	25
2.2.2.1 Curriculum .....	25
2.2.2.2 Mobilität .....	36
2.2.2.3 Personelle Ausstattung .....	40

2.2.2.4 Ressourcenausstattung .....	43
2.2.2.5 Prüfungssystem .....	45
2.2.2.6 Studierbarkeit .....	49
2.2.2.7 Besonderer Profilanpruch .....	53
<b>2.2.3 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 StAkkVO) .....</b>	<b>56</b>
2.2.3.1 Aktualität der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen .....	56
<b>2.2.4 Studienerfolg (§ 14 StAkkVO) .....</b>	<b>58</b>
<b>2.2.5 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 StAkkVO) .....</b>	<b>64</b>
<b>2.2.6 Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (§ 16 StAkkVO) .....</b>	<b>67</b>
<b>2.2.7 Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 19 StAkkVO) .....</b>	<b>67</b>
<b>2.2.8 Hochschulische Kooperationen (§ 20 StAkkVO) .....</b>	<b>67</b>
<b>3 Begutachtungsverfahren .....</b>	<b>70</b>
3.1 Allgemeine Hinweise .....	70
3.2 Rechtliche Grundlagen .....	70
3.3 Gutachtergruppe .....	71
<b>4 Datenblatt .....</b>	<b>72</b>
4.1 Daten zu den Studiengängen zum Zeitpunkt der Begutachtung .....	72
Studiengang 1 „Wirtschaftssprachen Asien und Management“ (B.A.) .....	72
Studiengang 2 „Wirtschaftssprache Deutsch und Tourismusmanagement“ (B.A.) .....	72
Studiengang 3 „Internationales Management Asien“ (M.A.) .....	72
4.2 Daten zur Akkreditierung .....	73
Studiengang 1 „Wirtschaftssprachen Asien und Management“ (B.A.) .....	73
Studiengang 2 „Wirtschaftssprache Deutsch und Tourismusmanagement“ (B.A.) .....	73
Studiengang 3 „Internationales Management Asien“ (M.A.) .....	73
<b>5 Glossar .....</b>	<b>75</b>

## 1 Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien

(gemäß Art. 2 Abs. 2 SV und §§ 3 bis 8 und § 24 Abs. 3 STAKKRVO)

### 1.1 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 StAkkVO)

#### Dokumentation/Bewertung

Der Bachelorstudiengang „Wirtschaftssprachen Asien und Management“ (B.A.) hat eine Regelstudienzeit in Vollzeit von 7 Semestern und umfasst 210 ECTS-Punkte.

Der Bachelorstudiengang „Wirtschaftssprache Deutsch und Tourismusmanagement“ (B.A.) hat eine Regelstudienzeit in Vollzeit von 7 Semestern und umfasst 210 ECTS-Punkte, von denen 120 ECTS-Punkte an der HTWG Konstanz erworben werden. Die verbleibenden 90 ECTS-Punkte werden an einer der folgenden Kooperationshochschulen erworben:

- Shanghai Jiaotong University, China
- Qingdao University, China
- Beijing Language and Culture University, China
- Xi'an International Studies University, China
- Wenzao Ursuline University of Languages, Taiwan
- State University Jakarta, Indonesien
- University of Malaya (UM), Malaysia
- University of Foreign Languages and International Studies, Vietnam
- University of Social Sciences and Humanities, Vietnam
- Kyonggi University, Südkorea

Der Masterstudiengang „Internationales Management Asien“ (M.A.) hat eine Regelstudienzeit in Vollzeit von 3 Semestern und umfasst 90 ECTS-Punkte.

#### Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

### 1.2 Studiengangsprofile (§ 4 StAkkVO)

#### Dokumentation/Bewertung

Die Bachelorstudiengänge „Wirtschaftssprachen Asien und Management“ (B.A.) sowie „Wirtschaftssprache Deutsch und Tourismusmanagement“ (B.A.) sehen jeweils eine Abschlussarbeit im Umfang von 12 ECTS-Punkten vor, mit der die Fähigkeit nachgewiesen wird, innerhalb einer Frist von drei Monaten ein Problem aus einem Fachgebiet des Studiengangs selbständig nach

wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Die Studierenden des Studiengangs „Wirtschaftssprache Deutsch und Tourismusmanagement“ (B.A.) erwerben zudem einen Hochschulabschluss der jeweiligen Partnerhochschule.

Der konsekutive Masterstudiengang „Internationales Management Asien“ (M.A.) sieht eine Abschlussarbeit im Umfang von 30 ECTS-Punkten vor, mit der die Fähigkeit nachgewiesen wird, innerhalb einer Frist von fünf Monaten ein Problem aus einem Fachgebiet des Studiengangs selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.

Das Profil des Masterstudiengangs wird als stärker anwendungsorientiert definiert. Das Profil ist angemessen.

### **Entscheidungsvorschlag**

Kriterium ist erfüllt.

## **1.3 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 StAkkrVO)**

### **Dokumentation/Bewertung**

Für die Zulassung zum Studiengang „Wirtschaftssprachen Asien und Management“ (B.A.) sind Abitur bzw. Fachhochschulreife oder ein äquivalenter Abschluss nötig. Der Studiengang ist zulassungsbeschränkt. Die Hochschule Konstanz vergibt die Studienplätze an Studienbewerberinnen und Studienbewerber nach dem Ergebnis eines hochschuleigenen Auswahlverfahrens. Das Verfahren wird durch die „Zulassungssatzung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftssprachen Asien und Management (ASB) mit hochschuleigenem Auswahlverfahren (ZuSASBmVor)“ vom 09. Juni 2009 (zuletzt geändert am 10. Mai 2011) ausreichend geregelt.

Der Studiengang „Wirtschaftssprache Deutsch und Tourismusmanagement“ (B.A.) richtet sich ausschließlich an Studienbewerberinnen und Studienbewerber aus den Partnerhochschulen der Hochschule Konstanz, die an ihrer Heimathochschule ein vier- bzw. sechssemestriges Bachelorstudium absolviert haben. Der Studiengang ist zulassungsbeschränkt. Die HTWG Konstanz vergibt die Studienplätze an Studienbewerberinnen und Studienbewerber nach dem Ergebnis eines hochschuleigenen Auswahlverfahrens. Das Verfahren wird durch die „Zulassungssatzung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftssprache Deutsch und Tourismusmanagement (WDT) mit hochschuleigenem Auswahlverfahren (ZuSWDTmVor)“ vom 02. November 2010 (zuletzt geändert am 05. April 2011) ausreichend geregelt.

Zulassungsvoraussetzung für den Masterstudiengang „Internationales Management Asien“ (M.A.) sind ein mit einer Mindestnote von 2,5 abgeschlossenes grundständiges Hochschulstudium im Umfang von 210 ECTS-Punkten im Studiengang „Wirtschaftssprachen Asien und Ma-

nagement“ (B.A.), in einem wirtschaftswissenschaftlichen oder asienwissenschaftlichen Studiengang oder einer verwandten Fachrichtung, sehr gute Englischkenntnisse (mindestens B2 nach GER), ein Referenzschreiben sowie die erfolgreiche Teilnahme an einem hochschulinternen Auswahlgespräch. Das Verfahren wird durch die „Zulassungssatzung für die Masterstudiengänge (ZuSMa)“ vom 06. Mai 2008 (zuletzt geändert am 11. April 2017) geregelt. Studierende mit weniger als 210 ECTS Punkten können unter der Auflage, die fehlenden 30 ECTS-Punkte nachzuholen, zum Studium zugelassen werden.

### **Entscheidungsvorschlag**

Kriterium ist erfüllt.

## **1.4 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 StAkkrVO)**

### **Dokumentation/Bewertung**

Nach erfolgreichem Abschluss der Studiengänge „Wirtschaftssprachen Asien und Management“ sowie „Wirtschaftssprache Deutsch und Tourismusmanagement“ wird der akademische Grad Bachelor of Arts, abgekürzt B.A., verliehen.

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiengangs „Internationales Management Asien“ wird der akademische Grad Master of Arts, abgekürzt M.A., verliehen.

Abschlussgrade und Abschlussbezeichnungen sind korrekt.

Ein Diploma Supplement ist Bestandteil eines jeden Zeugnisses. Das Diploma Supplement entspricht der aktuellen zwischen Kultusministerkonferenz und Hochschulrektorenkonferenz abgestimmten Neufassung.

### **Entscheidungsvorschlag**

Kriterium ist erfüllt.

## **1.5 Modularisierung (§ 7 StAkkrVO)**

### **Dokumentation/Bewertung**

Die Studiengänge „Wirtschaftssprachen Asien und Management“ (B.A.), „Wirtschaftssprache Deutsch und Tourismusmanagement“ (B.A.) und „Internationales Management Asien“ (M.A.) sind vollständig modularisiert.

In den Studiengängen „Wirtschaftssprachen Asien und Management“ (B.A.) und „Internationales Management Asien“ (M.A.) schließen alle Module innerhalb eines oder zwei Semester ab.

Im Studiengang „Wirtschaftssprache Deutsch und Tourismusmanagement“ (B.A.) schließen die meisten Module innerhalb eines Studienjahres ab. Die Veranstaltungen des Modul 11 „Dienstleistungs- und Tourismusmanagement“ finden in den Semestern 4 und 6 statt und umfassen daher drei Semester. Das Modul 14 „Betriebswirtschaftslehre“ erstreckt sich ebenfalls über drei Semester. Die Hochschule begründet diese Ausnahmefälle mit einer verbesserten Übersichtlichkeit für die ausländischen Studierenden. Aus Sicht der Gutachtergruppe kann die Abweichung im Falle des Moduls 11 akzeptiert werden, da die Studierbarkeit nicht eingeschränkt wird. Das Modul 14 überzeugt aus fachlich-inhaltlicher Sicht nicht und muss umstrukturiert werden (siehe § 12 „Studierbarkeit“).

Die Modulbeschreibungen umfassen die Punkte

- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls
- Lehr- und Lernformen
- Voraussetzungen für die Teilnahme
- Verwendbarkeit des Moduls
- Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten
- ECTS-Leistungspunkte und Benotung
- Häufigkeit des Angebots des Moduls
- Arbeitsaufwand und
- Dauer des Moduls.

Art, Umfang, und Dauer der Modulprüfungen sind in den Besonderen Teilen der Studien- und Prüfungsordnung geregelt (<https://www.htwg-konstanz.de/studium/pruefungsangelegenheiten/satzungenordnungenamtsblatt/>).

Voraussetzungen für die Teilnahme sowie die Verwendbarkeit der jeweiligen Module sind zwar integrale Bestandteile der Modulbeschreibungen, könnten allerdings im Hinblick auf die in der Musterrechtsverordnung genannten Anforderungen noch besser beschrieben werden.

Aus den Studien- und Prüfungsordnungen für die Bachelorstudiengänge (SPOBa) bzw. Masterstudiengänge (SPOMa) geht hervor, dass das „Diploma Supplement“ die Gesamtnote der Abschlussprüfung ausweist. Zusätzlich wird in einer Notenverteilungsskala gemäß dem ECTS Leit-faden 2015 der Europäischen Kommission die statistische Verteilung der Gesamtnoten eines Studiengangs ausgewiesen.

### **Entscheidungsvorschlag**

„Wirtschaftssprachen Asien und Management“ (B.A.): Kriterium ist erfüllt.

„Internationales Management Asien“ (M.A.): Kriterium ist erfüllt.

„Wirtschaftssprache Deutsch und Tourismusmanagement“ (B.A.): Unter § 12 Studierbarkeit ist die Überarbeitung des Moduls 14 dokumentiert. Das Gutachtergremium und die ACQUIN-internen Gremien bewerten das Kriterium als erfüllt.

## **1.6 Leistungspunktesystem (§ 8 StAkkVO)**

### **Dokumentation/Bewertung**

In allen drei Studiengängen ist jedem Modul eine bestimmte Anzahl an ECTS-Leistungspunkten zugeordnet.

Gemäß der „Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung für die Bachelorstudiengänge (SPOBa)“ (vom 31. August 2004, zuletzt geändert am 12. Juli 2016) bzw. der „Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung für die Masterstudiengänge (SPOMa) vom 30. September 2004 (zuletzt geändert am 12. Juli 2016) beträgt der Arbeitsaufwand für ein Studiensemester 30 ECTS-Punkte. Der zeitliche Aufwand für einen ECTS-Punkt beträgt einheitlich in jedem Studiengang 30 Arbeitsstunden. Eine Arbeitsstunde umfasst 60 Minuten.

Für den Bachelorabschluss sind 210 ECTS-Punkte nachzuweisen. Die Bachelorarbeit hat einen Umfang von 12 ECTS-Punkten.

Für den Masterabschluss sind 90 ECTS-Punkte nachzuweisen. Die Masterarbeit hat einen Umfang von 30 ECTS-Punkten.

### **Entscheidungsvorschlag**

Kriterium ist erfüllt.

## **1.7 Besondere Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 9 StAkkVO)**

*Nicht einschlägig*

## **1.8 Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (§ 10 StAkkVO)**

*Nicht einschlägig*

## **2 Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien**

### **2.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung**

Bei der Begutachtung wurde besonderes Augenmerk auf die Weiterentwicklung der Studiengänge im Akkreditierungszeitraum und den Umgang mit Empfehlungen aus den vorherigen Akkreditierungsverfahren gelegt. Der Umgang mit den Empfehlungen wird an geeigneter Stelle im Gutachten dargestellt. Viele Empfehlungen wurden dabei positiv aufgegriffen (z.B. in den Bereichen der Erweiterung der regionalen Ausrichtung oder auch der Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit), in anderen Bereichen besteht noch immer Potential zur Verbesserung (z.B. bei der Prüfungsbelastung oder auch des Absolventenverbleibs).

Ein weiterer Schwerpunkt der Bewertung lag auf dem internationalen Profil der Studiengänge mit teilweise verpflichtenden Auslandsaufenthalten oder auch der Möglichkeit eines Doppel-Diploms mit einer der zahlreichen Partnerhochschulen im asiatischen Raum.

Die Hochschule hat im Verlauf des Begutachtungsverfahrens von einer durch ACQUIN begleiteten Qualitätsverbesserungsschleife Gebrauch gemacht. Die Beurteilung der getroffenen Maßnahmen erfolgt an geeigneter Stelle im Gutachten.

### **2.2 Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien**

*(gemäß Art. 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 i.V. mit Art. 4 Abs. 3 Satz 2a und §§ 11 bis 16; §§ 19-21 und § 24 Abs. 4 STAKKRVO)*

#### **2.2.1 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 StAkkVVO)**

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 11 StAkkVVO.

##### **a) Studiengangsübergreifende Aspekte**

Das übergreifende Qualifikationsziel in allen drei Studiengängen ist die Vorbereitung von Studierenden auf Management-Tätigkeiten im deutsch/europäisch-asiatischen Kontext.

Die drei inhaltlichen Säulen der Studiengänge sind Wirtschaft, Sprache und Kultur/Regionalwissenschaften. Diese stellen die Bausteine der im Cluster Asien (AS) vertretenen generalistischen und interdisziplinären Auffassung von Management dar. Management wird als Tätigkeit verstanden, die konkretes wirtschaftswissenschaftliches Know-how mit im internationalen Kontext notwendiger kommunikativer Fähigkeit sowie sozialer/interkultureller und regionalspezifischer Kompetenz verbindet.

Durch die interdisziplinäre Auseinandersetzung mit Themen des Managements von Organisationen und Prozessen im internationalen Kontext, den in beiden Bachelorprogrammen verpflichtenden Auslandsphasen zum Sprach- und Praxiserwerb sowie den Einsatz internationaler Gruppen- und Projektarbeit wird der Erwerb kommunikativer, sozialer und methodisch-systemischer Qualifikationsziele ermöglicht.

Die im Cluster AS vermittelten Kompetenzen ermöglichen es den Studierenden darüber hinaus, in einer globalisierten Welt gesellschaftliches Engagement zu zeigen und entsprechende Prozesse mitzugestalten.

Aus strategischer Sicht dienen die Studiengänge der Vertiefung der bestehenden und Förderung weiterer Kooperationsbeziehungen zu asiatischen Hochschulen. Sie sind damit gut in das strategische Konzept der Hochschule eingebunden. So ist es ein generelles Ziel der Hochschule, die China-Kompetenz auch auf andere Fächer, wie beispielsweise die Ingenieurwissenschaften auszuweiten. Um dieses Ziel zu erreichen wurden erfolgreich Mittel des BMBF zum Aufbau eines China-Kompetenz-Zentrums eingeworben.

Besonders hervorzuheben ist aus Sicht der Gutachterinnen und Gutachter die ausgezeichnete Vernetzung der Fakultät mit der Wirtschaft. Sie fußt auf den persönlichen Kontakten der Professoren und Lehrbeauftragten sowie der langjährigen und guten Etablierung der Studiengänge. Die Partnerinnen und Partner aus der Wirtschaft werden zu Vorträgen oder Messen eingeladen, dienen als Exkursionspartner und potentielle Arbeitgeber für Praktika oder den späteren Berufseinstieg der Studierenden. Zudem helfen ein von AS-Studierenden geführtes Career Center sowie eine Datenbank „Jahrmarkt der Praxissemester-Erfahrung“ bei der Findung von Praktikumsplätzen im In- und Ausland sowie beim Einstieg in das Berufsleben.

## **b) Studiengangsspezifische Bewertung**

### **Studiengang 1 „Wirtschaftssprachen Asien und Management“ (B.A.)**

#### **Dokumentation**

Beim Studiengang „Wirtschaftssprachen Asien und Management“ (ASB) handelt es sich um einen interdisziplinären Studiengang, der die Doppelqualifizierung von Studierenden in einer asiatischen Sprache und in den Wirtschaftswissenschaften zum Ziel hat. Beide Sprach- und Wirtschaftskompetenzen werden durch den Bereich Interkulturelle Kompetenz zu einem handlungsorientierten Praxiswissen verzahnt, so dass die Studierenden systematisch für eine berufliche Tätigkeit in international agierenden Unternehmen, Organisationen der Wirtschaft und der Entwicklungszusammenarbeit mit starkem Bezug zu China, Südostasien/ Indonesien/ Malaysia oder auch Südasien/Indien ausgebildet werden.

Die Studierenden wählen zwischen den Studienrichtungen „China“ (BAC) oder „Südost- und Süd-asien“ (BAS). In beiden Studienrichtungen verbringen sie ein komplettes Jahr im Ausland. Das erste Semester des Auslandsjahres wird an einer der zahlreichen Partnerhochschulen verbracht und dient vor allem der Erweiterung der Sprachfähigkeiten und interkulturellen Kompetenz. Zur Vertiefung des betriebswirtschaftlichen Know-hows wird ein zweites Auslandssemester in Form eines Praktikums in einem asiatischen Unternehmen verbracht.

Bei der Studienrichtung "China" stehen Partnerhochschulen in China und Taiwan zur Verfügung. Das Praxissemester kann in China, Taiwan, Singapur oder Hongkong absolviert werden. Bei der Studienrichtung „Südost- und Süd-asien“ stehen Partnerhochschulen in Indonesien und Malaysia zur Verfügung. Das Praxissemester kann auch in Indien absolviert werden.

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Durch das interdisziplinäre und internationale Profil des Studiengangs wird ein breites und integriertes regionalsprachliches, regionalwissenschaftliches, wirtschaftswissenschaftliches und juristisches Wissen vermittelt. Die Qualifikationsziele und angestrebten Lernergebnisse sind sinnvoll und stimmig, auch im Hinblick auf das vermittelte Abschlussniveau. Sie sind in allen studien-gangsrelevanten Unterlagen und in der Außendarstellung klar formuliert.

Der Studiengang fördert durch dessen inhaltliche Ausrichtung und die Orientierung an praktische kulturelle und wirtschaftliche Fragen im internationalen Kontext eine umfassende Persönlichkeitsbildung der Studierenden. Die Absolventinnen und Absolventen kennen und verstehen die fachlichen und wissenschaftlichen Grundlagen der beteiligten Fachgebiete, kennen deren wichtigsten Methoden und sind in der Lage, diese auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft zu reflektieren.

Das Programm richtet sich überwiegend an nicht aus den Zielregionen Asiens kommende Studierende, die neben sprachlichen Kompetenzen (Chinesisch, Indonesisch, Malaiisch) auch wirtschaftliche Kompetenzen erlangen wollen, um sich als kompetente Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer für Unternehmen in diesen Regionen oder für Unternehmen die mit diesen Regionen wirtschaftlich zusammenarbeiten, zu qualifizieren. Dass Indien als die größte Volkswirtschaft Südasiens in die Zielregionen aufgenommen wurde, erachtet die Gutachtergruppe als sinnvolle Weiterentwicklung. Damit hat die Hochschule auch auf eine Empfehlung der vorherigen Akkreditierung reagiert.

Die Bewerberzahlen sind gut, wenngleich auffällt, dass sie in den vergangenen Jahren rückläufig waren. Die Verantwortlichen haben dies im Blick und arbeiten an Lösungen (z.B. gezieltere Werbemaßnahmen, Umgang mit verändertem Studierverhalten), um auch zukünftig die Qualität des Studienangebots durch eine bestens qualifizierte und motivierte Studierendengruppe aufrecht-erhalten zu können.

Der Studiengang hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten erfolgreich etabliert und bietet eine Ausbildungsmöglichkeit, wie sie in Deutschland kaum vorkommt, was als besondere Stärke des Studiengangs angesehen werden kann. Insbesondere vor dem Hintergrund der Globalisierung und der zunehmenden Bedeutung der asiatischen Länder/ Märkte ist dies ein langfristig zu betrachtender Vorteil. Die Kombination aus Sprachen, Wirtschaft und Kultur bietet ein Alleinstellungsmerkmal und stellt die Besonderheit des Profils heraus. Der Abschluss im Studiengang bietet entweder die Möglichkeit, direkt in die Arbeitswelt einzusteigen oder im Anschluss ein Master-Studium aufzunehmen. Die Absolventinnen und Absolventen sind nach Aussage der Hochschule auf dem Arbeitsmarkt gefragt. Neben der Möglichkeit, das Studium im konsekutiven Masterprogramm „Internationales Management Asien“ an der Hochschule Konstanz fortzuführen, stehen den Absolventinnen und Absolventen auch andere Masterprogramme in Deutschland oder darüber hinaus offen. Die Zulassung zu klassischen BWL-Masterprogrammen ist allerdings nicht immer möglich oder mit Auflagen verbunden, da den ASB-Absolventinnen und Absolventen aufgrund deren interdisziplinären Ausbildung insbesondere Kompetenzen im Bereich der empirischen Sozialforschung (Mathematik, Statistik) fehlen.

### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

### **Studiengang 2 „Wirtschaftssprache Deutsch und Tourismusmanagement“ (B.A.)**

#### **Dokumentation**

Der Bachelorstudiengang „Wirtschaftssprache Deutsch und Tourismusmanagement“ (WDT) richtet sich ausschließlich an Studierende folgender Partnerhochschulen der Hochschule Konstanz:

- Shanghai Jiaotong University, China
- Qingdao University, China
- Beijing Language and Culture University, China
- Xi'an International Studies University, China
- Wenzao Ursuline University of Languages, Taiwan
- State University Jakarta, Indonesien
- University of Malaya (UM), Malaysia
- University of Foreign Languages and International Studies, Vietnam
- University of Social Sciences and Humanities, Vietnam
- Kyonggi University, Südkorea

Die Studierenden sind in ihrem Heimatland in einen Studiengang der Germanistik immatrikuliert und erwerben an beiden Hochschulen einen Bachelor-Abschluss.

Ziel dieses internationalen Studiengangs ist es, den ausländischen Studierenden, nachdem sie in ihrem Heimatland Grundlagen der deutschen Sprache erworben haben, vertiefte Kenntnisse in der deutschen Sprache und dem Tourismusmanagement zu vermitteln, um sie für Tätigkeiten im (Tourismus)-Management in international tätigen Unternehmen an der Schnittstelle zwischen Asien und Europa zu befähigen.

Das besondere Profil des Studiengangs ist in den studiengangsrelevanten Unterlagen (Prüfungsordnung, Diploma Supplement) sowie der Außendarstellung unterschiedlich deutlich beschrieben. So wird auf der Webseite des Programms dargelegt, dass es sich um einen Studiengang handelt, bei dem die Studierenden sowohl einen Abschluss an der Heimathochschule als auch an der Hochschule Konstanz erwerben. Auf dieses Profilerkmal wird in der Prüfungsordnung und im Diploma Supplement nicht hingewiesen. Die Liste der Partnerhochschulen ist auf der Webseite abrufbar, in der Prüfungsordnung werden die Partner nicht namentlich genannt. Im Diploma Supplement wird für die jeweiligen Absolventinnen und Absolventen nicht differenziert, an welcher der Partnerhochschulen sie ihr Grundstudium absolviert haben.

Im Studiengang werden folgende Fachkenntnisse vermittelt:

- Sprachliche und interkulturelle Kompetenzen
- Kenntnisse und Fähigkeiten in der Betriebswirtschaft und Wirtschaftskommunikation
- Kenntnisse und Fähigkeiten in der Tourismusbetriebswirtschaftslehre, im Destinationsmanagement sowie im Reise- und Vertragsrecht

Der Schwerpunkt der Methodenkompetenzen liegt in der Vermittlung von Sozial- und Selbstkompetenzen, dem analytischen Denken und Kommunikations- und Präsentationstechniken. In den Grundlagenveranstaltungen des Studiums findet die Bildung gemischter Lernteams aus deutschen und asiatischen Studierenden im Rahmen des sog. Lernteamcoaching statt. Auch Gruppenarbeit wird semesterübergreifend in gemischten Gruppen durchgeführt und dient der Ausbildung von Aktivitäts- und Handlungskompetenz sowie der sozialen und Kommunikationskompetenz.

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Das Studiengangskonzept orientiert sich an wissenschaftsadäquaten fachlichen und überfachlichen Qualifikationszielen. Es berücksichtigt dabei Fachkompetenz, Methoden- und Sozialkompetenzen sowie berufsfeldbezogene Qualifikationen. Die Qualifikationsziele und angestrebten Lernergebnisse sind sinnvoll und stimmig, auch im Hinblick auf das vermittelnde Abschlussniveau. Sie sind in der Außendarstellung klar formuliert, in der Prüfungsordnung sollte allerdings noch deutlicher das besondere Profil des Double-Degree-Studiengangs dargestellt werden. Um für Absolventinnen und Absolventen, aber auch Arbeitgeber eine bestmögliche Informationsbasis

zu schaffen, sollten auch im Diploma Supplement umfassend die Besonderheiten des Joint Programmes (Double-Degree-Programm mit der jeweiligen Heimathochschule) beschrieben werden. Dies könnte beispielsweise unter Kapitel 6.1 (Weitere Angaben) erfolgen.

Der Studiengang baut auf den Kenntnissen und Fähigkeiten der internationalen, und damit heterogenen Studierendengruppe auf. Er stellt die Sprachausbildung in den Vordergrund und ergänzt diese sinnvoll durch berufsfeldbezogene Kompetenzen im (Tourismus-)management. Aufgrund von Rückmeldungen aus Alumnibefragungen wurden die Studiengangsschwerpunkte zugunsten betriebswirtschaftlicher Fächer verlagert, was aus Sicht der Gutachter nachvollziehbar erscheint.

Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs sind auf dem Arbeitsmarkt in Europa und ihren Heimatländern gefragt. Etwa 2/3 der Absolventinnen und Absolventen schließt ein weiterführendes Masterstudium an. Die Anschlussmöglichkeiten sind vielfältig und erstrecken sich ähnlich dem interdisziplinären Profil des Bachelorprogramms über Asienwissenschaften, Kulturwissenschaften, Deutsch als Fremdsprache bis hin zu Tourismusmanagement, Internationales Management oder klassischen BWL-Studiengängen.

### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt im Anschluss an die Vor-Ort-Begehung folgende Empfehlung:

- In der Prüfungsordnung und im Diploma Supplement sollte das besondere Profil des Double-Degree-Studiengangs umfassender beschrieben werden.

Mit Schreiben vom 6. Februar 2019 sowie vom 23. Mai 2019 wurden ein überarbeitetes Diploma Supplement sowie ein überarbeiteter Entwurf der Prüfungsordnung eingereicht. In beiden Dokumenten ist das besondere Profil eines Double-Degree-Studiengangs nun deutlich beschrieben. Das Gutachtergremium sowie die beteiligten Fachausschüsse und die Akkreditierungskommission von ACQUIN bewerten die Empfehlung als erfüllt.

Die Verabschiedung der Prüfungsordnung soll planmäßig durch Fakultätsrat und Senat der HTWG bis zum Herbst 2019 erfolgen.

### **Studiengang 3 „Internationales Management Asien“ (M.A.)**

#### **Dokumentation**

Studierende des Masterstudiengangs Internationales Management Asien“ (ASM) erarbeiten sich über die bereits im Bachelorstudium erworbenen Kompetenzen hinaus eine anwendungsorientierte, gleichwohl stärker theoriegeleitete Fachlichkeit. Die deutlich wissenschaftlichere Perspek-

tive wird durch Methodenfelder sowie multidisziplinäre Ansätze des Komplexitäts- und Risikomanagements der Unternehmensführung vermittelt. Der regionale Bezug erfolgt über die Aneignung einer asiatischen Regionalkompetenz in den Präsenzsemestern sowie durch Exkursionen in Länder Asiens (Wahlpflichtfach „Industrial Sessions“) bzw. freiwillige Auslandssemester an asiatischen Partnerhochschulen. Um die Sprachkompetenzen zu erweitern, kann optional eine asiatische Sprache belegt werden. Durch die starke interdisziplinäre Vernetzung von Sachthemen, Kompetenzen und Methoden werden die Studierenden auf eine Führungstätigkeit in Unternehmen in Asien oder mit asiatischem Bezug vorbereitet.

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Durch das interdisziplinäre und internationale Profil des Studiengangs wird ein breites und integriertes regionalwissenschaftliches, wirtschaftswissenschaftliches und juristisches Wissen vermittelt, welches fakultativ durch Kompetenzen im Bereich asiatischer Sprachen erweitert werden kann. Die Qualifikationsziele und angestrebten Lernergebnisse sind sinnvoll und stimmig, auch im Hinblick auf das vermittelte Abschlussniveau. Sie sind in allen studiengangsrelevanten Unterlagen und in der Außendarstellung klar formuliert.

Der Studiengang fördert durch dessen inhaltliche Ausrichtung und die Orientierung an praktische, kulturelle und wirtschaftliche Fragen im internationalen Kontext eine umfassende Persönlichkeitsbildung der Studierenden. Die Absolventinnen und Absolventen kennen und verstehen die fachlichen und wissenschaftlichen Grundlagen der beteiligten Fachgebiete, kennen deren wichtigsten Methoden und sind in der Lage, diese auf den aktuellen Stand der Wissenschaft zu reflektieren.

Der Masterstudiengang richtet sich überwiegend an nicht aus den Zielregionen Asiens kommende Studierende, die zu ihren bereits vorhandenen sprachlichen und/ oder wirtschaftlichen Kompetenzen weiterführende Management- und asienspezifische Wirtschafts- und Kulturkompetenzen erlangen wollen, um sich als kompetente Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer für Unternehmen in diesen Regionen oder für Unternehmen, die mit diesen Regionen wirtschaftlich zusammenarbeiten, zu qualifizieren. Der Studiengang hat sich erfolgreich etabliert und bietet eine Ausbildungsmöglichkeit, wie sie in Deutschland kaum vorkommt, was als besondere Stärke des Studiengangs angesehen werden kann. Insbesondere vor dem Hintergrund der Globalisierung und der zunehmenden Bedeutung der asiatischen Länder/Märkte ist dies ein langfristig zu betrachtender Vorteil.

Die Nachfrage hat sich in den letzten Jahren auf gutem Niveau stabilisiert. Es bewerben sich heterogene Studierendengruppen mit geistes-, kultur- oder wirtschaftswissenschaftlichem Hintergrund. Etwa 50% der Bewerberinnen und Bewerber kommen mit Universitätsabschlüssen, d.h.

mit regelmäßig weniger als 210 Leistungspunkten. Die Akzeptanz des aus diesem Grund notwendigen sog. „Anpassungssemesters“ ist positiv, da unter Auflagen zugelassene Studierende zum Erwerb fehlender ECTS-Punkten häufig betriebswirtschaftliche Grundlagen belegen, die im Universitätsstudium nicht vermittelt worden sind. Diese Heterogenität ist aus Sicht der Gutachterinnen und Gutachter als große Qualität des Studienangebots zu sehen.

### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

## **2.2.2 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 StAkkrVO)**

### **2.2.2.1 Curriculum**

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 StAkkrVO.

#### **a) Studiengangsübergreifende Aspekte**

Die drei Studiengänge bilden gemeinsam das AS-Cluster der Fakultät und stehen inhaltlich und organisatorisch miteinander im Zusammenhang. Alle drei Studiengänge qualifizieren für eine Tätigkeit im deutsch/europäisch-asiatischen Kontext. Die Bachelorstudiengänge ASB und WDT richten sich in komplementärer Weise (a) an Studierende, die eine asienspezifische Qualifikation anstreben sowie (b) an asiatische Germanistik-Studierende, die in Konstanz neben vertieften Deutschkenntnissen eine wirtschaftswissenschaftliche Zusatzqualifikation erwerben möchten. Einzelne Lehrveranstaltungen dieser beiden Studiengänge werden gemeinschaftlich durchgeführt und dienen der Vernetzung der Studierenden untereinander sowie der Einübung und Reflexion interkulturellen Arbeitens. Indem beide Bachelorstudiengänge in Kooperation mit denselben asiatischen Partnerhochschulen durchgeführt werden, sind sie auch organisatorisch miteinander verzahnt: Die Partnerhochschulen entsenden Studierende in den Studiengang WDT und bieten im Gegenzug Studierenden des Studiengangs ASB die Möglichkeit zur Ableistung des verpflichtenden Auslandsjahres (Studiensemester und Praxissemester). Nach einem Abschluss in den Bachelorstudiengängen ASB und WDT kann das Studium im Masterstudiengang ASM fortgesetzt werden. Auch in diesem Studiengang ist ein Aufenthalt an einer der asiatischen Partnerhochschulen möglich.

In allen drei Studiengängen ist auffallend, dass die Modulbeschreibungen oft relativ abstrakt und allumfassend formuliert sind. Auch die Modultitel sind sehr allgemein (z.B. Wirtschaft 1-12 bei ASB). Dies ist laut HTWG absichtlich so gehalten, um größtmögliche Flexibilität bei der Ausgestaltung des Studiengangs zu gewährleisten. Dies ist aus Sicht der Gutachter jedoch nur teilweise

nachvollziehbar. Um eine verbesserte Informationsbasis und Vergleichbarkeit für Studierende, Lehrende und Außenstehende (z.B. bei einem Studiengangswechsel) zu gewährleisten, sollten die Modulbeschreibungen im Hinblick auf eine passende Beschreibung der den jeweiligen Modulen zugrundeliegenden Lernzielen und Inhalten sowie der Titel überprüft und ggf. angepasst werden.

## **b) Studiengangsspezifische Bewertung**

### **Studiengang 1 „Wirtschaftssprachen Asien und Management“ (B.A.)**

#### **Dokumentation**

Das Bachelorprogramm gliedert sich in ein zweisemestriges Grundstudium (beginnend mit einem sogenannten Assessmentsemester, einem fächerübergreifendem Orientierungssemester mit dem Ziel, die getroffene Studienwahl aus der Sicht der Studierenden und der Hochschule zu überprüfen) sowie in ein fünfsemestriges Hauptstudium, von dem zwei Semester im Ausland verbracht werden. Im Grundstudium werden Grundlagen in den drei Wissensbereichen Wirtschaft, Sprache und Kultur-/Regionalwissenschaften erworben. Das Hauptstudium dient dazu, die für das Auslandsjahr und eine spätere Berufstätigkeit notwendigen Kommunikations- und Handlungskompetenzen zu vertiefen. Im Abschlusssemester erfolgen vor dem Hintergrund der Auslandserfahrungen eine individuelle Vertiefung im wirtschaftswissenschaftlichen Bereich sowie das Abfassen der Bachelorarbeit. Das Bachelorprogramm wird in zwei Studienrichtungen angeboten: die Studienrichtung China (BAC) sowie die Studienrichtung Südost-/Südasien (BAS).

Das Curriculum ist wie folgt zusammengesetzt:

	Grundstudium Fachliche Grundlagen		Hauptstudium				
	Präsenzphase				Auslandsjahr		Präsenzphase
	1	2	3	4	5	6	7
Sprachlich-kulturelle Kompetenzen	Modul 1 Chinesisch 1 8 SWS, 10 ECTS	Modul 8 Chinesisch 2 8 SWS, 10 ECTS	Modul 9 Chinesisch 3 8 SWS, 10 ECTS	Modul 15 Chinesisch 4 6 SWS, 8 ECTS	Modul 19 Chinesisch 5+6 21 SWS, 30 ECTS		Modul 21 Chinesisch 7 4 SWS, 6 ECTS
	Modul 2 Regionalanalyse 1+2 8 SWS, 9 ECTS		Modul 10 Regionalanalyse China 3 4 SWS, 5 ECTS				
	Modul 3 Business English 4 SWS, 6 ECTS		Modul 11 Regionalanalyse China 4 6 SWS, 7 ECTS				
Wirtschafts- wissenschaftliche Kompetenzen	Modul 4 Wirtschaft 1 6 SWS, 7 ECTS		Modul 12 Wirtschaft 5 4 SWS, 5 ECTS	Modul 16 Wirtschaft 8 4 SWS, 5 ECTS		Modul 20 Wirtschaft 11 3 SWS, 30 ECTS	Modul 22 Wirtschaft 12 12 SWS, 12 ECTS
	Modul 5 Wirtschaft 2 6 SWS, 8 ECTS		Modul 13 Wirtschaft 6 4 SWS, 5 ECTS	Modul 17 Wirtschaft 9 4 SWS, 5 ECTS			
	Modul 6 Wirtschaft 3 4 SWS, 5 ECTS		Modul 14 Wirtschaft 7 4 SWS, 5 ECTS	Modul 18 Wirtschaft 10 4 SWS, 5 ECTS			
	Modul 7 Wirtschaft 4 4 SWS, 5 ECTS						
Abschlussarbeit							Bachelorarbeit 12 ECTS
Σ ECTS-Punkte	30	30	30	30	30	30	30

Abbildung 1: Studienverlaufsplan, Studienrichtung China (Quelle Selbstbericht des Studienganges)

	Grundstudium Fachliche Grundlagen		Hauptstudium				
	Präsenzphase				Auslandsjahr		Präsenzphase
	1	2	3	4	5	6	7
Sprachlich-kulturelle Kompetenzen	Modul 1 Malaiisch 1 4 SWS, 8 ECTS	Modul 8 Malaiisch 2 4 SWS, 8 ECTS	Modul 10 Malaiisch 3 4 SWS, 5 ECTS	Modul 16 Malaiisch 4 4 SWS, 5 ECTS	Modul 21 Malaiisch 5+6 21 SWS, 30 ECTS		Modul 23 Malaiisch 7 4 SWS, 6 ECTS
	Modul 2 Reg. Analyse SOA1 4 SWS, 6 ECTS	Modul 9 Reg. Analyse SOA2 4 SWS, 7 ECTS					
	Modul 3 Business English 1 4 SWS, 6 ECTS		Modul 11 Business English 2 4 SWS, 5 ECTS				
Wirtschafts- wissenschaftliche Kompetenzen	Modul 4 Wirtschaft 1 6 SWS, 7 ECTS		Modul 12 Wirtschaft 5 4 SWS, 5 ECTS	Modul 17 Wirtschaft 8 4 SWS, 5 ECTS		Modul 22 Wirtschaft 11 3 SWS, 30 ECTS	Modul 24 Wirtschaft 12 12 SWS, 12 ECTS
	Modul 5 Wirtschaft 2 6 SWS, 8 ECTS		Modul 13 Wirtschaft 6 4 SWS, 5 ECTS	Modul 18 Wirtschaft 9 4 SWS, 5 ECTS			
	Modul 6 Wirtschaft 3 4 SWS, 5 ECTS		Modul 14 Wirtschaft 7 4 SWS, 5 ECTS	Modul 19 Wirtschaft 10 4 SWS, 5 ECTS			
	Modul 7 Wirtschaft 4 4 SWS, 5 ECTS		Modul 15 Management ES 1 4 SWS, 5 ECTS	Modul 20 Management ES 2 8 SWS, 10 ECTS			
Abschlussarbeit							Bachelorarbeit 12 ECTS
Σ ECTS-Punkte	30	30	30	30	30	30	30

Abbildung 2: Studienverlaufsplan, Studienrichtung Südost- und Südasiens (Quelle Selbstbericht des Studienganges)

Die wirtschaftswissenschaftlichen Module werden von den Studierenden beider Vertiefungsrichtungen gemeinsam besucht, die sprachlichen und kultur- und regionalwissenschaftlichen Module finden getrennt statt.

Seit der letzten Akkreditierung wurden die Module M17 (BAC) und M18 (BAS) inhaltlich neu ausgerichtet und damit Wünsche der Studierenden nach expliziter Abbildung von Personalmanagement und Arbeitsrecht im Curriculum umgesetzt. Zudem ist die Vermischung von deutschen und asiatischen Studierendengruppen kontinuierlich erhöht worden, indem gemeinsame Projektarbeiten gefördert werden und ein Lernteamcoaching eingeführt wurde. Das Lernteamcoaching zwischen deutschen Studierenden des ASB-Studiengangs und asiatischen Studierenden des WDT-Studiengangs wurde im Modul M4 eingerichtet, um die interkulturellen, sozialen und Kommunikationskompetenzen der internationalen Studierendengruppe zu stärken.

Während der Vor-Ort-Begehung haben die Studiengangsverantwortlichen darauf verwiesen, dass sie sich derzeit in einem curricularen Weiterentwicklungsprozess befinden. Ziel sei es, didaktisch besser auf die neuen Herausforderungen (z.B. Studierverhalten, Digitalisierung) zu reagieren und auch inhaltliche und organisatorische Anpassungen vorzunehmen. Geplante Änderungen betreffen beispielsweise eine Differenzierung in der Sprachausbildung. So soll die bisher verpflichtende Sprachausbildung im 7. Semester, also nach dem Auslandsaufenthalt, in einen Wahlpflichtbereich (Sprache oder Regionalkompetenz) überführt werden, um den Studierenden einen flexibleren Ausbildungsweg zu ermöglichen.

Mit Wiederbesetzung der „Indonesisch“-Professur werden ab Wintersemester 2018/2019 vermehrt englischsprachige Lehrveranstaltungen angeboten.

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Die Kombination der Studienfelder Wirtschaft, Sprache und Kultur/ Regionalwissenschaften ist überzeugend umgesetzt. Der Studiengang ermöglicht Studierenden den Erwerb wirtschaftswissenschaftlicher Grundkenntnisse sowie durch Wahl des Studienschwerpunkts (BAC oder BAS) eine regionale Spezialisierung. Der zeitliche und inhaltliche Umfang der Ausbildungsanteile ist ausgewogen und unterstützt das Erreichen der vorgesehenen Ausbildungsziele. Eine Stärke des Studiengangs ist, dass die drei Studiengebiete nicht lediglich additiv, sondern in weiten Teilen tatsächlich interdisziplinär miteinander verknüpft sind. So sind die wirtschaftswissenschaftlichen Vorlesungen inhaltlich konsequent auf internationale Fragestellungen hin ausgerichtet, während Wirtschaftsbeziehungen und Unternehmenspraxis auch in den sprach- und kulturwissenschaftlichen Modulen immer wieder in den Mittelpunkt gerückt werden.

Zukünftig sollte aus Sicht der Gutachtergruppe insbesondere in der Studienrichtung BAS darauf geachtet werden, dass der dem Profil zugeordnete Bereich der Kultur weiterhin angemessenes

Gewicht erhält. Dies bezieht sich insbesondere auf alltagsbezogene politische Ökonomie, etwa auf Werte, Normen und Handlungspraxen, die mit der zunehmenden Bedeutung von Religion im öffentlichen Bereich in Indonesien und Malaysia zusammenhängen wie auch auf soziale Hierarchien und Geschlechterordnungen oder auch auf das Verhältnis zu Umwelt und Natur, welches in Zusammenhang mit Ressourcennutzung, Klimawandel oder Naturkatastrophen relevant ist. In diesen Feldern sollten die Angebote der Dozierenden, welche notwendigerweise deren disziplinäre Hintergründe (Sprache, Wirtschaft, Politik, Recht) spiegeln, durch Lehraufträge zum Bereich Kultur/ kulturelle und ethnische Vielfalt ergänzt werden, für die ausreichend Mittel zur Verfügung stehen müssen.

Die Studiengangsbezeichnung „Wirtschaftssprachen und Management“ ist den Studieninhalten angemessen. Für die Bezeichnung „Studienrichtung Südost- und Südasiens“ (BAS) gilt dies jedoch nur eingeschränkt denn sie macht nicht ausreichend deutlich, dass in diesem Studienschwerpunkt die Länder Indonesien, Malaysia und Singapur die vorrangige Zielregion darstellen und weitere Länder und Sprachen nicht abgedeckt werden. Der umgekehrte Weg, der weitgefassten Bezeichnung durch eine Ausweitung der Lehrinhalte gerecht zu werden, erscheint angesichts des Ausmaßes und der Diversität der Region Südasiens und Südostasiens nicht realistisch. Insbesondere müsste in diesem Fall das Sprachangebot auf Optionen jenseits von Malaysisch/Indonesisch erweitert werden, was derzeit von der Hochschule nicht angestrebt wird und auch nicht sinnvoll erscheint. Bezüglich dieser irreführenden Gleichsetzung in der Bezeichnung der Studienrichtung Südost- und Südasiens sollte eine Lösung gesucht werden, die deutlich macht, dass der Ausbildungsschwerpunkt eindeutig auf Südostasiens - und insbesondere auf dem malaiischen Raum - liegt, dass jedoch Flexibilität und regionale Erweiterung/ Vernetzung erwünscht und unterstützt werden. So ist es sinnvoll, dass es den Studierenden frei steht, ihr Praktikum in allen südostasiatischen Ländern oder in Indien zu absolvieren und es ist begrüßenswert, dass sie in Lehrveranstaltungen darauf vorbereitet werden. Dennoch sollte die sprachliche und inhaltliche Fokussierung der Studienrichtung eindeutig zum Ausdruck gebracht werden.

Insbesondere vor dem Hintergrund der regionalen Erweiterungen und des eingeschränkten Sprachangebots an der Hochschule Konstanz sollte die Umstrukturierung der bisher verpflichtenden Sprachausbildung im 7. Semester, also nach dem Auslandsaufenthalt, in einen Wahlpflichtbereich (Sprache oder Wirtschafts- und Regionalkompetenz) umgesetzt werden, um den Studierenden flexible Ausbildungsmöglichkeiten zu geben.

Die Bezeichnung der „Studienrichtung China“ ist stimmig. In beiden Studiengangsvarianten ist der vergebene Abschlussgrad inhaltlich passend.

Laut Modulbeschreibungen werden folgende Lehr- und Lernformen eingesetzt: Vorlesungen, Übungen, Seminare, Workshops und Tutorien. Die Lehr- und Lernformen bieten aus Sicht der

Gutachtergruppe eine ausreichende Varianz, könnten künftig jedoch noch stärker in Richtung interaktionsorientierte, internationale und/ oder virtuelle Lehrformen hin entwickelt werden. Insbesondere die Möglichkeiten zur internationalen und interkulturell-reflektierten Lehre, die sich an der Schnittstelle der Studiengänge ASB und WDT bieten, könnten intensiver genutzt werden. Dies wurde im Vor-Ort-Gespräch von den Studierenden ausdrücklich gewünscht. Für die Fremdsprachenlehre steht ein modernes Multimedialabor zur Verfügung, das vielfältige und abwechslungsreiche Lehr-/Lernformate unterstützt. Das Verhältnis von Präsenzlehre und Selbststudium ist insgesamt ausgewogen und inhaltlich sinnvoll.

Eine besondere Stärke des Studiengangs ist die curriculare Integration eines Studien- sowie eines Praktikumssemesters in der Region des Studienschwerpunktes. Jedes dieser Semester ist durch ein eigenes, 30 ECTS-Punkte umfassendes Modul inhaltlich definiert. Zusätzlich ist der Auslandsaufenthalt durch eine „Richtlinie zum Theoretischen und Praktischen Auslandssemester“, die Ziele, Zulassungs- und Anerkennungsbedingungen festlegt, umfassend und transparent geregelt. Die integrierte Praxisphase (Auslandspraktikum im Umfang von 19 Wochen, zuzüglich Vor- und Nachbereitung) dient in höchst sinnvoller Weise der Erprobung und Festigung der in den vorausgegangenen Semestern erworbenen sprachlichen Fertigkeiten und wissenschaftlichen Fachkenntnisse. Es unterstützt den interdisziplinären und praxisorientierten Charakter des Studiengangs und stärkt die Beschäftigungsfähigkeit der Absolventinnen und Absolventen. Die vergebenen 30 ECTS-Punkte entsprechen dem Workload.

In die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen sind Studierende teilweise aktiv einbezogen. Dies ist insbesondere in der Veranstaltung „AS Dialogues“ der Fall, in der Studierende des 7. Semesters Studierenden der ersten vier Semester von ihrem Auslandsaufenthalt berichten. Diese Veranstaltung dient den jeweiligen Studiengruppen jeweils zur Auslandsnach- bzw. zur Auslandsvorbereitung und ist ein wichtiges Instrument des interkulturellen Wissenstransfers im Studiengang.

### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Um eine verbesserte Informationsbasis und Vergleichbarkeit für Studierende, Lehrende und Außenstehende zu gewährleisten, sollten die Modulbeschreibungen im Hinblick auf eine passende Beschreibung der den jeweiligen Modulen zugrundeliegenden Lernzielen und Inhalten sowie der Titel überprüft und ggf. angepasst werden

- Die sprachliche und inhaltliche Fokussierung der Studienrichtung „Südost- und Südasiens“ auf den südostasiatischen - und insbesondere auf den malaiischen - Raum sollte in dem Titel der Studienrichtung eindeutig zum Ausdruck gebracht werden.
- Das 7. Semester sollte dahingehend umstrukturiert werden, dass die Studierenden zwischen einer weiteren Vertiefung ihrer Sprachkompetenz und einer Vertiefung der Wirtschafts- und Regionalkompetenz wählen können.

Die Hochschule beschreibt in ihrer Stellungnahme vom 6. Februar 2019 den Titel als einschlägig für die kulturellen und regionalwirtschaftlichen Lehrveranstaltungen der Studienrichtung und bestätigt die Gutachtergruppe in ihrer Einschätzung, dass der Titel nicht umfassend den sprachlichen Teil der Ausbildung darstelle. Dieses Problem gelte allerdings auch für die Region China bzw. Südasiens. Die beteiligten Fachausschüsse und die Akkreditierungskommission von ACQUIN können die Argumentation der Hochschule nachvollziehen, erachten es aber für Studierende und Studieninteressierte als wichtig, größtmögliche Transparenz zu schaffen. Der Studientitel verweist auf die Großregionen, hier erscheint eine Fokussierung eher kleinteilig. Die Empfehlung sollte sich deshalb nicht allein auf den Titel beziehen, sondern auf die generelle Beschreibung der Studienrichtung „Südost- und Südasiens“ in der Außendarstellung.

In Abstimmung mit dem Gutachtergremium wird die zweite Empfehlung deshalb wie folgt umformuliert:

- Die sprachliche und inhaltliche Fokussierung der Studienrichtung „Südost- und Südasiens“ auf den südostasiatischen - und insbesondere auf den malaiischen - Raum sollte in der Außendarstellung und Werbung für den Studiengang eindeutig zum Ausdruck gebracht werden.

## **Studiengang 2 „Wirtschaftssprache Deutsch und Tourismusmanagement“ (B.A.)**

### **Dokumentation**

Der Bachelorstudiengang gliedert sich in ein dreisemestriges Grundstudium, welches an einer der zehn Partnerhochschulen in Asien stattfindet sowie ein vier semestriges Hauptstudium an der Hochschule Konstanz. Zunächst absolvieren die asiatischen Studierenden zwei bis drei Studienjahre an ihrer Heimathochschule, von denen drei Semester bei erfolgreichem Zulassungsverfahren im Studiengang „Wirtschaftssprache Deutsch und Tourismusmanagement“ angerechnet werden. Dieses Grundstudium dient hauptsächlich dem deutschen Spracherwerb sowie in geringem Umfang der Vermittlung betriebswirtschaftlicher sowie kultureller und regionalwissenschaftlicher Grundlagen. Im Anschluss an das Grundstudium können sich die asiatischen Studierenden zur

Aufnahme in den Double-Degree-Studiengang bewerben. Das Auswahlverfahren umfasst schriftliche und mündliche Prüfungsteile in Deutsch und Wirtschaft und wird an den Hochschulen von einem Vertreter der Hochschule Konstanz durchgeführt. Die Auswahl erfolgt mittels einer erstellten Rangliste. Die besten 30 Studierenden werden nach Prüfung der Studiennachweise (im Falle China und Vietnam inklusive Bescheinigung der Akademischen Prüfstelle der Deutschen Botschaften/APS) an der Hochschule Konstanz zugelassen.

Die zugelassenen Studierenden erhalten im Einklang mit den Qualifikationszielen des Studiengangs zwei Wochen vor Beginn der Lehrveranstaltungen eine allgemeine Vorbereitung auf das Leben und Lernen in Deutschland in Form von Einführungskursen an der Hochschule Konstanz.

Das viersemestrige Hauptstudium in Konstanz dient schließlich dazu, die vorhandenen Deutsch-Kenntnisse zu vertiefen und betriebswirtschaftliche und touristische Kenntnisse zu erwerben. Das 7. Semester gestalten die Studierenden entweder als Vertiefungssemester an der Hochschule oder absolvieren ein Betriebspraktikum.

Neben dem Abschluss der Hochschule Konstanz erhalten die Studierenden nach erfolgreichem Studium einen Hochschulabschluss der Germanistik an ihrer Heimathochschule.

Das Curriculum ist wie folgt gegliedert:

	Grundstudium Fachliche Grundlagen			Hauptstudium			
	Studium Heimathochschule			Präsenzphase HTWG			
	1	2	3	4	5	6	7
<b>Sprachlich-kulturelle Kompetenzen</b>	Modul 1 Leseverstehen und Schreiben 1 10 SWS, 12 ECTS	Modul 4 Leseverstehen und Schreiben 2 10 SWS, 12 ECTS	Modul 7 Leseverstehen und Schreiben 3 4 SWS, 5 ECTS	Modul 10 Wirtschafts- kommunikation 1 12 SWS, 18 ECTS	Modul 12 Wirtschafts- kommunikation 2 8 SWS, 12 ECTS		
	Modul 2 Hörverstehen und Sprechen 1 8 SWS, 10 ECTS	Modul 5 Hörverstehen und Sprechen 2 6 SWS, 12 ECTS	Modul 8 Wissenschaftliche Grundlagen 6 SWS, 12 ECTS		Modul 15 Wirtschaftskommunikation 3 8 SWS, 12 ECTS		
	Modul 3 Grundlagen komm. Kompetenz 2 SWS, 4 ECTS	Modul 6 Regionalkunde Deutschland 4 SWS, 8 ECTS					
<b>Wirtschafts- wissenschaftliche Kompetenzen</b>			Modul 9 Wirtschaft 5 4 SWS, 5 ECTS	Modul 11 Dienstleistungs- und Tourismusmanagement 8 SWS, 12 ECTS			Modul 17 Wahlpflichtmodul (12 SWS), 18 ECTS
					Modul 13 Marketing touristischer Dienstleistungen 1 8 SWS, 12 ECTS	Modul 16 Marketing touristischer Dienstleistungen 2 8 SWS, 12 ECTS	
				Modul 14 Betriebswirtschaftslehre 8 SWS, 12 ECTS			
<b>Abschlussarbeit</b>							Bachelorarbeit 12 ECTS
<b>Σ ECTS-Punkte</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>

Abbildung 3: Studienverlaufsplan WDT (Quelle Selbstbericht des Studienganges)

In den vergangenen Jahren haben die Studiengangsverantwortlichen Anstrengungen unternommen, durch mehr gemeinsame Veranstaltungen, z.B. Lernteamcoachings, den Kontakt zwischen den asiatischen und deutschen Studierenden zu erhöhen. Auf Grundlage des Gesprächs mit den Studierenden und Evaluationsergebnissen wurde deutlich, dass sich die Studierenden noch ein größeres Angebot an gemeinsamen Modulen mit den ASB-Studierenden wünschen. Ein Teil der Studierenden wünscht sich darüber hinaus einen größeren Schwerpunkt in der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, auch um eine breitere Anschlussfähigkeit an Masterprogramme im internationalen Managementbereich zu ermöglichen.

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Der Studiengang ermöglicht asiatischen Germanistik-Studierenden den Erwerb sehr guter deutscher Sprachkenntnisse sowie umfassender Grundkenntnisse im Bereich des Tourismusmanagements und der Betriebswirtschaftslehre. Der Studiengang ist hinsichtlich der angestrebten Qualifizierungsziele schlüssig aufgebaut: Die sprachwissenschaftlichen Module weisen eine sinnvolle Progression auf und sind auf wirtschaftliche Fachsprache hin ausgerichtet. Die wirtschaftswissenschaftlichen Module unterstützen die tourismuswirtschaftliche Schwerpunktsetzung, decken jedoch auch allgemeine Themen der Betriebswirtschaftslehre mit ab. Das differenzierte Auswahlverfahren stellt sicher, dass nur Studierende mit ausreichender Eingangsqualifikation zugelassen werden. Die Studiengangsbezeichnung stimmt mit den Inhalten überein; der gewählte Abschlussgrad ist passend.

Der Studiengang bietet Studierenden im Rahmen des Wahlmoduls M17 (18 ECTS-Punkte) die Möglichkeit, ein betriebs- oder tourismuswirtschaftliches Praktikum in ihr Studium zu integrieren. Alternativ können zusätzliche betriebswirtschaftliche Lehrveranstaltungen besucht werden. Die Wahlfreiheit und Gestaltungsmöglichkeiten, die sich hieraus für die Studierenden ergeben, sind zu begrüßen.

Die bereits vorgenommenen Anstrengungen im Hinblick auf eine stärkere Verzahnung vor allem zwischen den Studiengängen ASB und WDT sind zu begrüßen. Maßnahmen für eine weitere Verzahnung der Studienangebote und auch eine intensivere Vernetzung der Studierenden untereinander wird von den Studierenden explizit gewünscht und birgt ein enormes Potential für alle Beteiligten (Stärkung der Sprach- und Sozialkompetenz sowie der interkulturellen Kompetenz, Synergien bei der Lehrveranstaltungsevaluation, usw.).

Laut Modulbeschreibungen werden folgende Lehr- und Lernformen eingesetzt: Vorlesungen, Übungen, Workshops, Seminare und das Lernteamcoaching. Die Lehr- und Lernformen bieten aus Sicht der Gutachtergruppe eine ausreichende Varianz, könnten künftig jedoch noch vielfälti-

ger und stärker in Richtung interaktionsorientierten oder anderen innovativen Lehrformen hin entwickelt werden. Das Verhältnis von Präsenzlehre und Selbststudium ist insgesamt ausgewogen und inhaltlich sinnvoll.

In die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen sind die Studierenden auf traditionelle Weise eingebunden. Dies könnte sicher noch verstärkt werden.

### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Um eine verbesserte Informationsbasis und Vergleichbarkeit für Studierende, Lehrende und Außenstehende zu gewährleisten, sollten die Modulbeschreibungen im Hinblick auf eine passende Beschreibung der den jeweiligen Modulen zugrundeliegenden Lernzielen und Inhalten sowie der Titel überprüft und ggf. angepasst werden

### **Studiengang 3 „Internationales Management Asien“ (M.A.)**

#### **Dokumentation**

Gemäß Zulassungssatzung ist der Masterstudiengang „Internationales Management Asien“ (ASM) auf Absolventinnen und Absolventen von wirtschaftswissenschaftlichen oder asienwissenschaftlichen Bachelorstudiengängen ausgerichtet. Bewerberinnen und Bewerber nehmen an einem Auswahlgespräch teil, um ihre persönliche Eignung und Motivation zum Studium darzustellen.

Der Masterstudiengang gliedert sich in zwei Präsenzsemester (A- und B-Semester) sowie ein Forschungssemester (C-Semester), in dem die Masterarbeit erstellt wird.

In den beiden Präsenzsemestern werden vertiefte ökonomische, regionalwissenschaftliche und juristische Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen vermittelt, die auf das Management von Komplexität und Risiken international tätiger Unternehmen bzw. Organisationen in Asien ausgerichtet sind. Die Inhalte lassen sich in beiden Semestern den Kategorien/Modulen „Theoretische Grundlagen“, „Managementkonzepte“, Führungskonzepte“ sowie „Regionale Dynamik“ zuordnen. Zwei Wahlpflichtmodule (Fächer aus Masterangeboten der Hochschule) ergänzen das Programm individuell.

Das Curriculum ist wie folgt gegliedert:

	Semester		
	A	B	C
Theoretische Grundlagen	Modul 1 Theorie und Methodik des Komplexitätsmanagement A 4 SWS, 6 ECTS	Modul 6 Theorie und Methodik des Komplexitätsmanagement B 4 SWS, 6 ECTS	
Managementkonzepte	Modul 2 Komplexitätsmanagement intern. tätiger Unternehmen A 4 SWS, 6 ECTS	Modul 7 Komplexitätsmanagement intern. tätiger Unternehmen B 4 SWS, 6 ECTS	
Führungskonzepte	Modul 3 Führen unter Komplexität A 4 SWS, 6 ECTS	Modul 8 Führen unter Komplexität B 4SWS, 6 ECTS	
Umsetzung u. Praxis	Modul 4 Ökonomische Dynamik und Komplexität Asiens/int. Märkte A 4 SWS, 6 ECTS	Modul 9 Ökonomische Dynamik und Komplexität Asiens/int. Märkte B 4 SWS, 6 ECTS	
Wahlmodule	Modul 5 4 SWS, 6 ECTS	Modul 10 4SWS, 6 ECTS	
Forschungsarbeit			Masterarbeit inkl. Mastercolloquium 30 ECTS
<b>Σ ECTS-Punkte</b>	30	30	30

Abbildung 4: Studienverlaufsplan ASM (Quelle Selbstbericht des Studienganges)

Seit Wintersemester 2015 wurde das Modul Führung B in enger Abstimmung mit den Masterstudierenden inhaltlich neu gestaltet. Zudem wurden die vormals im Wahlbereich angebotenen regionalwissenschaftlichen Fächer zu Pflichtinhalten.

Mit Neubesetzung der „Indonesisch“-Professur werden ab Wintersemester 2018/19 mindestens sechs von 20 Lehrveranstaltungen auf Englisch angeboten.

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Der Masterstudiengang bietet ein schlüssiges Gesamtkonzept, das inhaltlich auf „Komplexität“ und „Komplexitätsmanagement“ fokussiert. Die einzelnen Module nehmen dabei jeweils unterschiedliche Aspekte in den Blick (z.B. Theorien zur Beschreibung von Komplexität, Risikomanagement, Führung unter Bedingungen der Komplexität, empirische Forschungsmethoden, regionale Besonderheiten asiatischer Länder, etc.), die sich zu einem stimmigen Ganzen fügen. Die

Studiengangsbezeichnung stimmt mit den Inhalten überein; der verliehene Abschlussgrad ist passend.

Die Lehrformen bieten eine ausreichende Varianz. Vorlesungen, Seminare und Übungen wechseln einander ab, dabei werden auch komplexe, interaktive Lehrmethoden (Projektarbeit, Fallstudien) eingesetzt und Exkursionen nach Asien durchgeführt. Gleichwohl erscheint es sinnvoll, künftig einzelne Module in Richtung virtuelle, internationale Lehrformate weiterzuentwickeln. In Kooperation mit asiatischen Partnerhochschulen könnten etwa Online-Gastvorträge in Lehrveranstaltungen integriert oder Seminaraufgaben in internationalen Lerngruppen bearbeitet werden. Auf diese Weise würde der internationale Charakter des Studiengangs weiter gestärkt werden. Zugleich könnten Studierende Praxiserfahrung in der internetgestützten, internationalen Teamarbeit erwerben und interkulturelle Kompetenzen vertiefen.

In dem insgesamt praxisorientierten Studium sind explizite Praxisanteile (Praktika) nicht vorgesehen, was angesichts der kurzen Studiendauer nachvollziehbar ist. Im Rahmen der Masterarbeit können anwendungsorientierte Fragestellungen bearbeitet werden.

Studierende sind auf verschiedene Weise aktiv in die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen einbezogen: Sie können im Rahmen von eigenen Forschungsprojekten Schwerpunkte setzen, zwei Module (im Umfang von 12 ECTS-Punkten) frei wählen oder im Ausland erbrachte Studienleistungen für ihr Studium anrechnen lassen. Insbesondere das Mastermodul bietet überdies umfassende Gelegenheit zur individuellen Gestaltung.

### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Um eine verbesserte Informationsbasis und Vergleichbarkeit für Studierende, Lehrende und Außenstehende zu gewährleisten, sollten die Modulbeschreibungen im Hinblick auf eine passende Beschreibung der den jeweiligen Modulen zugrundeliegenden Lernzielen und Inhalten sowie der Titel überprüft und ggf. angepasst werden

#### **2.2.2.2 Mobilität**

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 1 Satz 4 StAkkrVO.

##### **a) Studiengangsübergreifende Aspekte**

Die Studierenden finden im International Office der Hochschule Ansprechpartner, an die sie sich mit ihren Fragen zur studentischen Mobilität wenden können. Insgesamt stehen dem Studiengangscluster 13 Partnerhochschulen in Asien (China, Indonesien, Malaysia, Taiwan, Vietnam und

Südkorea) zur Verfügung. Zur Betreuung der Partnerhochschulen und als Ansprechpartner für interessierte Studierende hat die Fakultät Regionalbeauftragte benannt.

In den allgemeinen Teilen der Studien- und Prüfungsordnungen der Hochschule Konstanz für die Bachelor- und Masterstudiengänge sind Anerkennungsregeln getroffen worden, die der Lissabon-Konvention entsprechen.

## **b) Studiengangsspezifische Bewertung**

### **Studiengang 1 „Wirtschaftssprachen Asien und Management“ (B.A.)**

#### **Dokumentation**

Fest im Curriculum des Studiengangs integriert ist ein einjähriges Mobilitätsfenster. Die Studierenden verbringen ihr 5. und 6. Fachsemester im Ausland, das 5. Semester an einer Partnerhochschule, das 6. Semester in einem Unternehmen. Damit werden im Wesentlichen sprachliche Fachkompetenzen sowie praxisbezogene Selbstkompetenzen vermittelt. Die Anerkennung der Leistungen aus dem Sprachsemester erfolgt anhand der erworbenen Sprachzertifikate bzw. auf Basis von Praxissemesterberichten und Praxiszeugnissen der Studierenden. Das Praktikum schließt mit einem Praktikumsbericht ab.

Ab dem dritten Semester bereiten sich die Studierenden auf das Hochschul- und Praxissemester in Asien vor. Unterstützung erhalten die Studierenden durch die Regionalbeauftragten für China und Südost-/Südasiens als auch das AS-PraktikantInnenamt und die Studiengangsreferentin. Es finden Informationsveranstaltungen statt. Darüber hinaus stehen den Studierenden eine Praktikumsdatenbank sowie zahlreiche schriftliche Informationen zur Verfügung.

#### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Das integrierte einjährige Auslandsstudium ist, wie oben bereits erwähnt, eine besondere Stärke des Studiengangs. Ziele, Inhalte und Anerkennungsverfahren sind ausführlich und transparent geregelt und den Studierenden stehen Studienplätze der Partnerhochschulen in ausreichender Zahl zur Verfügung. Das Auslandsstudium wird organisatorisch durch Informationsveranstaltungen, sprachlich und interkulturell auch durch einschlägige Fachmodule vorbereitet. Regionalbeauftragte pflegen und erweitern die internationalen Hochschulpartnerschaften mit großem persönlichem Engagement. Besonders zu würdigen ist, dass auf der Basis der Hochschulpartnerschaften die Durchführung von Praktika in China trotz der Einführung restriktiver Visabestimmungen abgesichert werden konnte.

Da Studierendenmobilität besonders sinnvoll ist, wenn die Studierenden sich nicht nur in „Blasen“ von internationalen Gruppen und Arbeitskontexten bewegen, sondern auch in der Freizeit vielfältige interkulturelle Erfahrungen machen, regt die Gutachtergruppe an, dass die Studierenden im

6. Semester, zusätzlich zu ihren Praktika, kleine Studienprojekte durchführen, die sie in Kontakt mit der jeweiligen Lokalbevölkerung bringen. Diese könnten sich etwa auf Kunst, Sport, Religion, zivilgesellschaftliches Engagement, Wohnen oder alltägliche Konsumpraxen beziehen. Durch solche Projekte, die in Form von Essays, Postern, Foto- bzw. Filmdokumentationen umgesetzt werden könnten, würden die Studierenden sowohl Kontextwissen als auch methodische Kompetenzen erwerben. Freilich müsste sichergestellt sein, dass eine notwendige Begleitung durch Dozierende diese nicht zusätzlich belastet, sondern in deren Deputat aufgenommen würde.

### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

## **Studiengang 2 „Wirtschaftssprache Deutsch und Tourismusmanagement“ (B.A.)**

### **Dokumentation**

Das Studienprogramm ist als Double-Degree-Programm konzipiert, d.h. die Studierenden sind zunächst an einer der zehn Kooperationshochschulen immatrikuliert und wechseln zum Hauptstudium nach Konstanz. Die Organisation und Finanzierung des Auslandsaufenthaltes werden durch Informationsbroschüren und klare Ansprechpartner begleitet und auch die Ankunft im neuen Land wird eng seitens der Hochschule Konstanz betreut.

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Die Studierenden absolvieren ein zweijähriges Auslandsstudium in Konstanz, das im Rahmen der Kooperationsvereinbarungen von ihrer (asiatischen) Heimatuniversität voll anerkannt wird. Die Option für das WDT-Studium/den Doppelabschluss steht nur den jeweils leistungsstärksten Studierenden offen, was angesichts der sprachlichen und fachlichen Herausforderungen eines regulären (deutschsprachigen) Studiums in Deutschland angemessen ist. Der Auslandsaufenthalt/ das WDT-Studium stellt für die Studierenden eine attraktive Qualifizierungsmöglichkeit dar, die zusätzliche Optionen für eine Berufstätigkeit oder ein Masterstudium in Deutschland (und Europa) eröffnet.

Der Studiengang ruht auf stabilen und aktiven Hochschulpartnerschaften, die auch die Basis für die Auslandsmobilität der Studiengänge ASB und ASM darstellen. Der Übergang an die deutsche Hochschule erfolgt reibungslos; die Betreuung der Studierenden ist gut organisiert und trägt deren Bedürfnissen zum Zeitpunkt des Studienbeginns in Deutschland Rechnung. Eine weitere Stärke ist die Integration des Studiengangs in das AS-Cluster und die hieraus resultierenden Kontaktmöglichkeiten zu deutschen Studierenden in asienbezogenen Studiengängen.

## **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

### **Studiengang 3 „Internationales Management Asien“ (M.A.)**

#### **Dokumentation**

Die Zugangsvoraussetzungen zum Masterstudiengang sind mobilitätsfördernd ausgestaltet. Ein nicht unerheblicher Teil der Studierenden bewirbt sich von anderen Fachhochschulen und Universitäten vor allem in Deutschland. Die Hochschule gibt an, dass im Reakkreditierungszeitraum durchschnittlich vier von 10 Masterstudierenden einen universitären Bachelorabschluss nachweisen.

Im Studienplan ist mit dem Wahlpflichtfach „Industrial Sessions“ eine regelmäßig durchgeführte Auslandsexkursion vorgesehen. Im dreijährigen Wechsel führt diese Exkursion nach China, in Länder Südostasiens oder nach Indien.

Auf freiwilliger Basis können Masterstudierende darüber hinaus einen Aufenthalt an einer der Partnerhochschulen des Studiengangs durchführen. Über Learning Agreements werden Äquivalenzen in Studienfächern festgehalten und entsprechende Anerkennungen ermöglicht.

#### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Der Masterstudiengang ist für Studierende sprach- und kulturwissenschaftlicher Bachelorstudiengänge attraktiv, die sich durch das Masterstudium für Tätigkeiten im internationalen Management qualifizieren wollen. Studierende, deren Bachelorabschluss weniger als die geforderten 210 ECTS-Punkte umfasst, können fehlende Eingangsvoraussetzungen im Rahmen eines Anpassungssemesters an der Hochschule Konstanz kompensieren. Auf diese Weise bietet der Masterstudiengang Anschlussmöglichkeit an zahlreiche Bachelorstudiengänge unterschiedlicher Hochschultypen.

Der Studiengang beinhaltet kein verpflichtendes Mobilitätsfenster, unterstützt durch Anerkennungsregeln sowie durch ein attraktives und tragfähiges Netzwerk an asiatischen Partnerhochschulen jedoch individuelle, freiwillige Auslandsaufenthalte. Angesichts des auf drei Semester begrenzten Umfangs des Masterstudiengangs ist der Verzicht auf ein verbindlich integriertes Auslandssemester nachvollziehbar. Die große regionale Bandbreite des Studiengangs legt es zudem nahe, den Studierenden durch individuell gestaltete Auslandsaufenthalte Spezialisierungsmöglichkeiten einzuräumen, die ihren Interessen Rechnung tragen. Die regelmäßig durchgeführten Auslandsexkursionen sind positiv zu bewerten.

## **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

### **2.2.2.3 Personelle Ausstattung**

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 2 StAkkrVO.

#### **a) Studiengangübergreifende Aspekte**

Die Lehrangebote in den Studiengängen werden weitgehend von den Mitgliedern der Lehrinheit AS abgedeckt. Die Lehrinheit AS wird von insgesamt zehn Professoren und zwei Sprachlektoren (Chinesisch und Indonesisch) getragen. Sieben weitere Professoren und ein Sprachlektor (Englisch) der Fakultät Wirtschafts-, Kultur- und Rechtswissenschaften sowie Lehrbeauftragte ergänzen den Lehrkörper.

Im Reakkreditierungszeitraum wurde eine Professur wiederbesetzt. In der neuen Bezeichnung „Professur für Wirtschaft, Gesellschaften und Kulturen Südostasiens, insb. des malaiischen Sprachraums“ soll sich die Wirtschaftsraum-bezogene Ausrichtung der Professur nun deutlicher abbilden.

Die Einstellungsvoraussetzungen für hauptamtliche Hochschullehrer richten sich nach § 47 des Landeshochschulgesetzes (LHG).

Das Service-Team Lehre berät die Lehrenden in allen (medien-)didaktischen Fragen. Es bietet Unterstützung bei der vielfältigen Nutzung neuer Medien in der Lehre. Ein regelmäßig stattfindendes Weiterbildungsprogramm unterstützt die Lehrenden bei der Verbesserung ihrer Lehre. Lehrende können zudem auch an den Fortbildungsmaßnahmen der Geschäftsstelle der Studienkommission für Hochschuldidaktik an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg teilnehmen.

#### **b) Studiengangsspezifische Bewertung**

##### **Studiengang 1 „Wirtschaftssprachen Asien und Management“ (B.A.)**

###### **Dokumentation**

Ergänzend zu den unter a) genannten Ressourcen beträgt der Anteil der von Lehrbeauftragten durchgeführten Veranstaltungen im Sommersemester 2018 26% (34/132 SWS). Nach Aussage der Programmverantwortlichen wird der Anteil der Lehraufträge im Curriculum aufgrund der finanziellen Situation des Studiengangs von momentan 26% auf mindestens 20% reduziert werden.

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Das Curriculum wird durch ausreichend fachlich und methodisch-didaktisch qualifiziertes Lehrpersonal umgesetzt. Alle Modulverantwortungen werden von hauptamtlichen Lehrenden ausgeführt, sodass die Verbindung von Forschung und Lehre gewährleistet wird. Durch den Einsatz von verhältnismäßig vielen Lehrbeauftragten findet zum einen eine gute Verzahnung von Theorie und Praxis statt, andererseits bereichern die vielfältigen internationalen und interkulturellen Perspektiven der Lehrbeauftragten das besondere Profil des Studiengangs. Ein Rückgang der Lehraufträge in diesem besonderen Studienformat wäre aus Sicht der Gutachtergruppe im Hinblick auf eine hohe Studienqualität bedauerlich.

Die Hochschule ergreift geeignete Maßnahmen der Personalauswahl und -qualifizierung. Die wissenschaftliche Qualifikation der Professorinnen und Professoren im Studiengang entspricht den Einstellungs Voraussetzungen, wie sie im Landesrecht Baden-Württembergs geregelt sind. Die pädagogische Qualifikation wurde im Rahmen der Berufungsverfahren festgestellt. Zur Weiterbildung steht den Lehrenden ein ausreichendes Angebotsspektrum an Seminaren und Workshops zur Verfügung.

### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

## **Studiengang 2 „Wirtschaftssprache Deutsch und Tourismusmanagement“ (B.A.)**

### **Dokumentation**

Ergänzend zu den unter a) genannten Ressourcen für den Studienanteil an der Hochschule Konstanz beträgt der Anteil der von Lehrbeauftragten durchgeführten Veranstaltungen im Sommersemester 2018 18% (22/124 SWS).

Es liegen keine Informationen zu den personellen Ressourcen für die curriculare Durchführung des Grundstudiums an den Partnerhochschulen vor.

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Siehe Bewertung Studiengang 1 „ASB“.

Auch für die Module der ersten drei Semester an den Partnerhochschulen sind Professoren der Hochschule Konstanz als Modulverantwortliche benannt. Sie haben die Aufgabe, auf die Erreichung der entsprechenden Qualifikationsziele zu achten.

Aufgrund fehlender Informationen zum Lehrpersonal der Partnerhochschulen kann zum derzeitigen Zeitpunkt hierzu keine Aussage getroffen werden.

## Entscheidungsvorschlag

Das Gutachtergremium schlägt im Anschluss an die Vor-Ort-Begehung folgende Auflage vor:

- Es müssen Informationen zum Lehrpersonal sowie zu den ergriffenen Maßnahmen der Personalauswahl und -qualifizierung an den Partnerhochschulen nachgereicht werden, die eine Bewertung zulassen, ob das Lehrpersonal ausreichend fachlich und methodisch-didaktisch qualifiziert ist.

Die Hochschule reicht mit ihrer Stellungnahme vom 23. Mai 2019 umfassende Informationen zum Lehrpersonal der Partnerhochschulen sowie zur Personalauswahl und -qualifizierung der Partnerhochschulen ein. Alle Lehrenden verfügen über akademische Abschlüsse (Bachelor bis Promotion primär im Bereich Germanistik oder DaF. Viele nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, wie z. B. des Goethe-Instituts, des DAAD, der Robert-Bosch-Stiftung oder hochschulinterne Fortbildungen. Darüber hinaus bestehen internationale Kooperationen, z.B. zwischen der Universität Münster und der XISU, in dessen Rahmen auch ein Dozierendenaustausch stattfindet. Auch Gastprofessuren und DAAD-Lektorinnen und -lektoren ergänzen in regelmäßigen Abständen das Lehrpersonal. Die vorliegenden Unterlagen bestätigen, dass die beteiligten Lehrenden fachlich- und methodisch-didaktisch ausreichend qualifiziert sind.

Hervorzuheben ist an dieser Stelle die Mühe aller Partnerhochschulen bei der Bereitstellung der Informationen im Rahmen dieses Begutachtungsverfahrens. Dies zeigt eine enorme Identifikation mit dem Studiengang und hervorragende Basis für die weitere Zusammenarbeit.

Das Gutachtergremium sowie die beteiligten Fachausschüsse und die Akkreditierungskommission von ACQUIN bewerten das **Kriterium als erfüllt**.

## Studiengang 3 „Internationales Management Asien“ (M.A.)

### Dokumentation

Ergänzend zu den unter a) genannten Ressourcen beträgt der Anteil der von Lehrbeauftragten durchgeführten Veranstaltungen im Sommersemester 2018 10% (4/41 SWS).

### Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Siehe Bewertung Studiengang 1 „ASB“.

## Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

#### **2.2.2.4 Ressourcenausstattung**

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 3 StAkkrVO.

##### **a) Studiengangsübergreifende Aspekte**

Die Ausstattung der Studiengänge an der Hochschule Konstanz umfasst Räumlichkeiten im M-Gebäude der Hochschule (Büro-, Seminar- und Vorlesungsräume). Im M-Gebäude stehen für Lehrveranstaltungen vier Seminarräume (zwischen 20 und 30 Plätze), zwei Hörsäle (50-60 Plätze), ein volldigitalisiertes Multimedia-Sprachlabor (22 Plätze) sowie bei Bedarf der Besprechungsraum (20 Plätze) bzw. das Selbstlernlabor (13 Plätze) zur Verfügung.

Die Hochschule Konstanz besitzt eine zentrale Hochschulbibliothek in einem einschichtigen Bibliothekssystem ohne weitere Instituts- und Fakultätsbibliotheken. Die Bibliothek stellt ein umfangreiches und differenziertes Angebot an Online-Medien mit ca. 80.000 eBooks, 20.000 eJournals und über 100 Datenbanken und Normen bereit, das durch den klassischen Printbestand mit Büchern und Zeitschriften ergänzt wird.

Administrativ wird der Lehrkörper durch einen Studiengangsreferenten (100%), einen Laboringenieur (100%), einen Studiengangsassistenten (50%) sowie zwei Sekretärinnen (zusammen 100%) unterstützt. Für die EDV-bezogenen Aufgaben der Studiengänge steht ein Laboringenieur als Ansprechpartner zur Verfügung. Die zeitintensive Betreuung der asiatischen Studierenden im Studiengang WDT wird von einer bis Februar 2019 durch den Studiengang finanzierten Projektstelle übernommen. Eine Weiterfinanzierung der Stelle ist nach Aussage der Lehreinheit derzeit offen.

Die Fakultät erhält Grundmittel aus dem Globalhaushalt der Hochschule Konstanz. Aufgrund der weggefallenen Studiengebühren sind die finanziellen Mittel allerdings im Laufe des vergangenen Akkreditierungszeitraums zurückgegangen.

##### **b) Studiengangsspezifische Bewertung**

###### **Studiengang 1 „Wirtschaftssprachen Asien und Management“ (B.A.)**

###### **Dokumentation**

Siehe a)

###### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Die Gutachtergruppe bewertet die räumliche Infrastruktur an der Hochschule Konstanz sowohl qualitativ als auch quantitativ als hochwertig. Es stehen den Studierenden genügend Räume zur

Verfügung, die technische Ausstattung ist ausreichend, um die Studiengangsziele zu erreichen, und auch die Hochschulbibliothek ist gut ausgestattet und bietet eine angenehme Arbeitsatmosphäre.

Insgesamt sind die finanziellen Ressourcen und auch die Zahl der nichtwissenschaftlichen Mitarbeiter ausreichend. Der Rückgang der finanziellen Mittel ist allerdings aus Sicht der Gutachterinnen und Gutachter insbesondere im Hinblick auf das besondere Profil der Studiengänge mit zahlreichen Partnerhochschulen und vielen ausländischen Studierenden sehr zu beklagen, da dies zu einem Qualitätsverlust im Bereich der Lehre (weniger Lehraufträge, siehe „Personelle Ausstattung“) als auch der Betreuung der Studierenden (siehe Studiengang 2 „WDT“) sowie der Pflege der Auslandskontakte führen könnte.

### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

- Im Hinblick auf das besondere Profil der Studiengänge sollte die Finanzierung für die nötige Studierendenbetreuung und die Pflege der Auslandskontakte verbessert werden.

### **Studiengang 2 „Wirtschaftssprache Deutsch und Tourismusmanagement“ (B.A.)**

#### **Dokumentation**

Siehe a)

Informationen zur räumlichen und sächlichen Infrastruktur sowie zum nichtwissenschaftlichen Personal an den Partnerhochschulen liegen nicht vor.

#### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Siehe Bewertung Studiengang 1 „ASB“

Eine Bewertung der räumlichen und sächlichen Infrastruktur sowie des nichtwissenschaftlichen Personals an den Partnerhochschulen kann zum derzeitigen Zeitpunkt aufgrund fehlender Informationen nicht erfolgen.

### **Entscheidungsvorschlag**

Das Gutachtergremium schlägt im Anschluss an die Vor-Ort-Begehung folgende Auflage vor:

- Die Hochschule muss Informationen zur Ressourcenausstattung (insbesondere nichtwissenschaftliches Personal, Raum- und Sachausstattung, einschließlich IT-Infrastruktur,

Lehr- und Lernmittel) der Partnerhochschulen nachreichen, die eine Bewertung hinsichtlich deren Angemessenheit zulassen.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

- Im Hinblick auf das besondere Profil der Studiengänge sollte die Finanzierung für die nötige Studierendenbetreuung und die Pflege der Auslandskontakte verbessert werden.

Die Hochschule reicht mit ihrer Stellungnahme vom 23. Mai 2019 umfassende Informationen zur Ressourcenausstattung der Partnerhochschulen ein. Insgesamt wird die Ressourcenausstattung an den Partneruniversitäten als angemessen beurteilt. Den Studierenden stehen in ausreichendem Umfang Seminarräume zur Verfügung. Die IT-Infrastruktur wird als gut bewertet; vereinzelt wird Verbesserungspotential aufgezeigt, z.B. eine Implementierung von Moodle, was das Gutachtergremium jedoch nicht als kritisch ansieht. Auch die beschriebene Fachliteratur wird angemessen beurteilt. So bestehen beispielsweise Kooperationen mit dem DAAD zur regelmäßigen Erweiterung der deutschen Fachliteratur.

Das Gutachtergremium sowie die beteiligten Fachausschüsse und die Akkreditierungskommission von ACQUIN bewerten das **Kriterium als erfüllt**.

### **Studiengang 3 „Internationales Management Asien“ (M.A.)**

#### **Dokumentation**

Siehe a)

#### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Siehe Bewertung Studiengang 1 „ASB“

#### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

- Im Hinblick auf das besondere Profil der Studiengänge sollte die Finanzierung für die nötige Studierendenbetreuung und die Pflege der Auslandskontakte verbessert werden.

#### **2.2.2.5 Prüfungssystem**

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 4 StAkkrVO.

#### **a) Studiengangsübergreifende Aspekte**

Die Prüfungen im Bachelor- und Masterstudium sind grundsätzlich studienbegleitend, kumulativ angelegt und umfassen neben den Abschlussarbeiten unterschiedliche Prüfungsformen:

- Klausuren
- Präsentationen
- Hausarbeiten
- Mündliche Prüfungen
- Projektberichte
- Projektarbeiten (nur WDT)

Innovative Prüfungsformen wie beispielsweise ein Portfolio werden nicht verwendet. Die Lehrenden, die nach eigener Aussage gerne selbst weitere Prüfungsformen, wie z. B. Multiple-Choice-Prüfungen, einführen möchten, begründen dies mit einer restriktiven Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule.

## **b) Studiengangsspezifische Bewertung**

### **Studiengang 1 „Wirtschaftssprachen Asien und Management“ (B.A.)**

#### **Dokumentation**

Das Prüfungssystem für den Studiengang ASB wird durch den allgemeinen Teil der Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule für die Bachelorstudiengänge (SPOBa) sowie durch den besonderen studiengangsspezifischen Teil (SPO\_ASB) dokumentiert. Es entspricht dem für Hochschulen üblichen Standard. Die vorliegenden Prüfungsordnungen sind im Amtsblatt der Hochschule veröffentlicht worden und somit rechtskräftig.

#### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Das Prüfungssystem ist für die Zielerreichung des Studiengangs insgesamt adäquat konzipiert. Es erfolgen modulbezogene, kompetenzorientierte Prüfungen, die gemäß der Prüfungsübersicht in weitgehend angemessener und studierbarer Prüfungsdichte organisiert sind. Die Prüfungsformen sind in den Modulbeschreibungen transparent dargestellt und in der SPOBa und dem studiengangsspezifischen Teil der Prüfungsordnung definiert.

Es ist allerdings auffällig, dass sich Prüfungsformen in einzelnen Semestern häufen. Vor allem in den Anfangssemestern finden im Wesentlichen Klausuren statt. Innovative Prüfungsformen beispielsweise zur Ermittlung vor allem der mündlichen Sprachkompetenz sollten verstärkt angewandt werden.

Das vierte Semester wird nach Aussage von den Studierenden von Präsentationen dominiert. Regelmäßige Rückmeldungen zur Häufung gleicher Prüfungsformen innerhalb eines Semesters

sowie zur Prüfungsbelastung (siehe „Studierbarkeit“) sollen nach Aussage der Hochschule im Rahmen der nächsten curricularen Überarbeitung angegangen werden.

Das Curriculum wurde dahingehend verändert, dass die Anzahl der Hausarbeiten auf lediglich eine vor der Bachelorarbeit reduziert wurde. Dies sieht das Gutachtergremium als problematisch an, da damit die Chancen zur Optimierung der Qualität wissenschaftlicher Arbeiten minimiert bleiben.

Insgesamt besteht Entwicklungsbedarf darin, eine höhere Varianz der Prüfungsformen auch in den grundlegenden Semestern zu berücksichtigen. Damit können zudem Prüfungsballungen entzerrt und punktuelle Prüfungsbelastungen bei den Studierenden reduziert werden. Auch innovative Prüfungsformen wie z.B. ein Portfolio könnten die Kompetenzen der Studierenden erweitern und zu einer Prüfungsentzerrung beitragen.

Die Module umfassen aus Sicht der Gutachter weitgehend thematisch abgerundete und in sich geschlossene Studieneinheiten. Die Module beinhalten oft mehrere Teileinheiten, welche in den Prüfungsplänen separat ausgewiesen und mit ECTS-Punkten (i.d.R. 2-3 ECTS-Punkte) versehen sind. Die Teileinheiten werden oft separat abgeprüft (siehe „Studierbarkeit“) Didaktische Gründe, die diese kleinteilige Modularisierung als angemessen erscheinen lassen, sind nicht erkennbar. Das Modularisierungskonzept sollte im Zuge der angekündigten curricularen Überarbeitung im Sinne der Vorgaben der Kultusministerkonferenz überarbeitet werden.

### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Es sollten innovativere Prüfungs- und Lehrformate etabliert werden.
- Es sollten mehr Hausarbeiten gefordert werden, um die Studierenden gezielter auf das Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit vorzubereiten.

### **Studiengang 2 „Wirtschaftssprache Deutsch und Tourismusmanagement“ (B.A.)**

#### **Dokumentation**

Das Prüfungssystem für den Studiengang „Wirtschaftssprache Deutsch und Tourismusmanagement“ (B.A.) wird durch die Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule für die Bachelorstudiengänge (SPOBa) sowie durch den besonderen studiengangspezifischen Teil (SPO\_WDT) dokumentiert. Es entspricht dem für Hochschulen üblichen Standard. Die vorliegenden Prüfungsordnungen sind im Amtsblatt der Hochschule veröffentlicht worden und somit rechtskräftig.

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Das Prüfungssystem ist für die Zielerreichung des Studiengangs insgesamt adäquat konzipiert. Es erfolgen modulbezogene, kompetenzorientierte Prüfungen, die gemäß der Prüfungsübersicht in angemessener und studierbarer Prüfungsdichte organisiert sind. Die Prüfungsformen sind in den Modulbeschreibungen transparent dargestellt und in der SPOBa und dem studiengangspezifischen Teil der Prüfungsordnung definiert.

Bei der vorherigen Akkreditierung wurde bemängelt, dass in den Semestern 4 bis 7 vorgesehenen Prüfungen überwiegend schriftlich zu bewältigen seien und im Hinblick auf die Vermittlung von Sprachkompetenz verstärkt auch mündliche Prüfungsformen eingesetzt werden sollten. Die Klausur ist zwar nach wie vor die dominierende Prüfungsform, doch finden sich inzwischen auch regelmäßig Referate, Projektarbeiten und vor allem mündliche Prüfungen unter den im Modulhandbuch genannten Prüfungen. Auffällig ist, dass von den Studierenden augenscheinlich keine Hausarbeit gefordert wird. Dies sollte überdacht werden, um die Chancen zur Optimierung der Qualität wissenschaftlicher Arbeiten zu erhöhen.

Innovative Prüfungsformen wie z.B. ein Portfolio könnten zur Kompetenzerweiterung der Studierenden beitragen.

### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Es sollten innovativere Prüfungs- und Lehrformate etabliert werden.
- Als Prüfungsform sollten auch Hausarbeiten gefordert werden, um die Studierenden gezielter auf das Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit vorzubereiten.

### **Studiengang 3 „Internationales Management Asien“ (M.A.)**

#### **Dokumentation**

Das Prüfungssystem für den Studiengang „Internationales Management Asien“ (M.A.) wird durch die Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule für die Masterstudiengänge (SPOMa) sowie durch den besonderen studiengangspezifischen Teil (SPO\_ASM) dokumentiert. Es entspricht dem für Hochschulen üblichen Standard. Die vorliegenden Prüfungsordnungen sind im Amtsblatt der Hochschule veröffentlicht worden und somit rechtskräftig.

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Das Prüfungssystem ist für die Zielerreichung des Masterstudiengangs insgesamt adäquat konzipiert. Es erfolgen modulbezogene, kompetenzorientierte Prüfungen, die gemäß der Prüfungsübersicht in angemessener und studierbarer Prüfungsdichte organisiert sind. Die Prüfungsformen sind in den Modulbeschreibungen transparent dargestellt und in der SPOMa und dem studienangsspezifischen Teil der Prüfungsordnung definiert.

Prüfungsformen und Prüfungsdichte sind im Rahmen der Überarbeitung des Studienprogramms im Sommersemester 2016 angepasst worden. In jedem Semester wird nun mindestens eine Hausarbeit als Vorbereitung auf die Masterarbeit angefertigt.

Innovative Prüfungsformen wie z.B. ein Portfolio könnten zur Kompetenzerweiterung der Studierenden beitragen.

### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

- Es sollten innovativere Prüfungs- und Lehrformate etabliert werden.

#### **2.2.2.6 Studierbarkeit**

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 5 StAkkrVO.

##### **a) Studiengangsübergreifende Aspekte**

Als Stärke aller drei Studiengänge kann in Bezug auf §12 Abs. 5 STAKKRVO zur Studierbarkeit der Aspekt der Planbarkeit und Verlässlichkeit gesehen werden. Die Durchführbarkeit des Studienverlaufsplans ist in dieser Hinsicht insofern gewährleistet, als in der Regel alle Studierenden Plätze in den vorgesehenen Lehrveranstaltungen erhalten können. Auf einer Skala von 1 „nie“ bis 4 „sehr häufig“ wurden in einer Studierendenbefragung im Jahr 2017 die Fragen nach der Häufigkeit von Beeinträchtigungen durch überfüllte Lehrveranstaltungen und der Häufigkeit eines verweigerten Zugangs zu Lehrveranstaltungen aufgrund von einer zu hohen Teilnehmerzahl in allen drei Studiengängen mit durchschnittlichen Werten zwischen 1,1 und 2,0 beantwortet. Ein planbarer und verlässlicher Studienbetrieb ist somit in allen drei Studiengängen gewährleistet und trägt zur Studierbarkeit in der Regelstudienzeit bei. Weitere Aspekte der Studierbarkeit werden in der studienangsspezifischen Bewertung aufgeführt.

## **b) Studiengangsspezifische Bewertung**

### **Studiengang 1 „Wirtschaftssprachen Asien und Management“ (B.A.)**

#### **Dokumentation**

Das Curriculum ist so konzipiert, dass die Module mindestens 5 ECTS-Punkte umfassen und innerhalb eines Studienjahres abgeschlossen werden können. Viele Module bestehen aus Teileinheiten, die oft einzeln abgeprüft werden. Dies hat besonders in den ersten Semestern Auswirkungen auf die Prüfungslast der Studierenden. Die nicht nur aus studentischer Sicht hohe Prüfungsdichte im ersten Semester ist dem strukturellen Tatbestand eines Assessmentsemesters geschuldet (Abprüfen aller Fächer des ersten Semesters in Einzelprüfungen). In beiden Studienrichtungen sind die Studierenden laut Prüfungsplan in den ersten vier Semestern mit jeweils um die acht Prüfungen konfrontiert. Danach gehen die Studierenden ins Ausland. Das siebte Semester gestaltet sich etwas entspannter. Regelmäßige Rückmeldungen zur Häufung gleicher Prüfungsformen (siehe auch „Prüfungssystem“) innerhalb eines Semesters sowie zur Prüfungsbelastung sollen nach Aussage der Hochschule im Rahmen der angestoßenen curricularen Überarbeitung angegangen werden. Insgesamt nehmen die ASB-Studierenden die Prüfungsbelastung als ausgeprägt wahr. So gaben 69 % der Studierenden an - und damit deutlich mehr als in den beiden anderen Studiengängen -, dass sie sich im Prüfungszeitraum sehr ausgelastet fühlten. Die Kennzahlen zur Erfolgsquote zeigen, dass kaum ein Studierender den Studiengang in der Regelstudienzeit abschließt (in den vergangenen Jahren waren dies durchschnittlich 7 %). Etwa 50 % der Studierenden schließen nach dem achten Semester das Studium ab.

#### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Nach Einschätzung des Gutachtergremiums ist der durchschnittliche Arbeitsaufwand nach § 12 Abs. 5 STAKKRVO insofern angemessen, als die Lernergebnisse eines Moduls innerhalb eines Semesters oder eines Jahres erreichbar sind und die Module jeweils einen Umfang von mindestens 5 ECTS-Leistungspunkten aufweisen. Allerdings ist die in der Dokumentation erläuterte sehr hohe Prüfungsbelastung durch teilweise kleinteilige Modulstrukturen bzw. viele Modulteilprüfungen und das Assessmentsemester als problematisch anzusehen. Zwar sind die Noten aus dem Grundstudium für das Hauptstudium und damit letztlich die Abschlussnote nicht relevant, doch können sie bei Bewerbungen um Praktikumsplätze oder Stipendien durchaus eine entscheidende Rolle spielen. Zudem könnte die hohe Prüfungsbelastung mit ein Grund dafür sein, dass Studierenden ihr Studium kaum in der Regelstudienzeit abschließen.

Das Gutachterteam sieht aus den genannten Gründen im Punkt Prüfungsbelastung Entwicklungsbedarf. Dieser Aspekt sollte dringend in der angekündigten curricularen Überarbeitung einbezogen werden.

## **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

- Im Zuge der curricularen Weiterentwicklung sollte das Modularisierungskonzept mit dem Ziel einer Reduzierung von Teilprüfungen und einer gleichmäßigeren Verteilung der Prüfungsbelastung überarbeitet werden.

## **Studiengang 2 „Wirtschaftssprache Deutsch und Tourismusmanagement“ (B.A.)**

### **Dokumentation**

Bis auf das Modul 3 „Grundlagen kommunikativer Kompetenz“ mit 4 ECTS-Punkten umfassen alle Module mindestens 5 ECTS-Punkte. Die Hochschule begründet diese Ausnahme mit dem Ergebnis des über 10 Partnerhochschulen hinweg abgestimmten Ausbildungskonzepts. Dieses Ausbildungskonzept berücksichtige die von den Partnerhochschulen zurzeit maximal bereitgestellten Ressourcen. Eine inhaltliche und damit zeitliche bzw. Workload-bezogene Ausweitung des Moduls M3 sei in den nächsten Semestern angedacht.

Während die meisten Module innerhalb eines Semesters bzw. eines Studienjahres abschließen, erstrecken sich die Module 11 und 14, beides Module der Hochschule Konstanz, über jeweils drei Semester. Die Hochschule begründet dies mit einer verbesserten Übersichtlichkeit für ausländische Studierende. Der Studien- bzw. Prüfungsplan wurde so gestaltet, dass Lehrveranstaltungen gleichen Typus in einem Modul konzentriert seien. Das führe im Fall der Module M11 und M14 zur Erhöhung der Moduldauer. Da in diesen Modulen nicht Modul- sondern Modulteilprüfungen vorgesehen seien, so die Hochschule weiter, entstünden keine prüfungsbezogenen Nachteile für Studierende durch die längere Moduldauer.

Auch im Studiengang WDT finden in einigen Modulen an der Hochschule Konstanz Teilprüfungen statt; allerdings gibt es in diesem Studiengang kein Assessmentsemester und auch die Studierenden klagen nicht über eine zu hohe Prüfungsbelastung. Die Prüfungsdichte ist im Hauptstudium mit fünf bis sechs Prüfungen pro Semester angemessen; im Grundstudium sind es laut Prüfungsplan weniger.

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Positiv zu bewerten ist (vor allem im Vergleich zu den anderen beiden Studiengängen des Clusters) die Prüfungsbelastung, die sowohl dem Prüfungsplan als auch den Studierenden zufolge angemessen ist. Modulteilprüfungen sind hier deshalb als weniger problematisch zu werten als im Studiengang ASB.

Die Begründung des kleineren Moduls M3 kann aufgrund des besonderen Profils des Studiengangs akzeptiert werden; allerdings begrüßt das Gutachterteam die angekündigte Überarbeitung.

Auch die Begründung für die dreisemestrige Dauer des Moduls M11 kann akzeptiert werden, da das Modul mit dem Fokus auf Dienstleistungs- und Tourismusmanagement thematisch abgerundet und die Ausgliederung des Teilmoduls „Reise- und Vertragsrecht“ mit 3 ECTS-Punkten wenig zielführend erscheint.

Das Modul M14 mit zwölf ECTS-Punkten über drei Semester zu verteilen, überzeugt jedoch nicht. Das Modul besteht aus über drei Semester verteilte vier Teileinheiten (BWL I-IV), die alle einzeln abgeprüft und thematisch verschiedene Aspekte der Betriebswirtschaftslehre umfassen. Eine Trennung in zwei Module mit jeweils einer Modulabschlussprüfung ist aus inhaltlicher Sicht möglich und sinnvoll.

### Entscheidungsvorschlag

Das Gutachtergremium schlägt im Anschluss an die Vor-Ort-Begehung folgende Auflage vor:

- Die Begründung für eine dreisemestrige Dauer des Moduls M14 ist nicht ausreichend nachvollziehbar. Das Modul muss dahingehend überarbeitet werden, dass eine in sich abgeschlossene und abprüfbare inhaltliche Einheit entsteht, die innerhalb von maximal zwei aufeinander folgende Semester vermittelt werden kann.

Mit Schreiben vom 23. Mai 2019 reicht die Hochschule einen Entwurf einer neuen Prüfungsordnung ein. Das vormalige Modul 14 ist neu konzipiert worden. Es umfasst nun 8 ECTS-Punkte, ist einsemestrig gestaltet und bildet eine abprüfbare inhaltliche Einheit.

Die Verabschiedung der Prüfungsordnung soll planmäßig durch Fakultätsrat und Senat der HTWG bis zum Herbst 2019 erfolgen.

Das Gutachtergremium sowie die beteiligten Fachausschüsse und die Akkreditierungskommission von ACQUIN bewerten das **Kriterium als erfüllt**.

### Studiengang 3 „Internationales Management Asien“ (M.A.)

#### Dokumentation

Das Curriculum ist so strukturiert, dass alle Module 6 ECTS-Punkte umfassen, mit Ausnahme der Masterarbeit mit 30 ECTS-Punkten. Prüfungsformen und Prüfungsdichte sind im Rahmen der Überarbeitung des Studienprogramms im Sommersemester 2016 angepasst worden. Es wurden vier Modulteilprüfungen zu zwei Modulprüfungen verdichtet. In jedem Semester wird nun mindes-

tens eine Hausarbeit als Vorbereitung auf die Masterarbeit angefertigt. Semesterbegleitende Prüfungsformen wurden zur Verstärkung der studentischen Workload reduziert. Allerdings zeigt die Erfolgsquote auch in diesem Studiengang, dass lediglich um die 10 % der Studierenden ihr Studium in der Regelstudienzeit abschließen; nach vier Semestern waren dies im Jahr 2017 57%.

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Die Studierbarkeit des Studiengangs 3 „Internationales Management Asien“ ist aus Sicht der Gutachter strukturell gewährleistet. Unter den Studierenden herrschte im Gespräch durch die Gutachtergruppe eine hohe Zufriedenheit. Die Ausarbeitung des Curriculums ist vom durchschnittlichen Arbeitsaufwand her weitgehend angemessen. Allerdings gaben die Studierenden in der Befragung von 2017 an, dass die Prüfungsdichte und das Arbeitspensum nach wie vor sehr hoch seien. Auf einer Skala von 1 „zu niedrig“ über 3 „genau richtig“ und 5 „zu hoch“ ergaben sich durchschnittliche Werte von 4,1 (Prüfungsdichte) und 4,2 (Arbeitspensum). Eventuell hätte auch hier eine weitere Reduzierung der Prüfungslast einen positiven Einfluss auf die Quote von Studierenden, die in Regelstudienzeit abschließen.

### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

#### **2.2.2.7 Besonderer Profilanpruch**

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 6 StAkkrVO.

#### **a) Studiengangsübergreifende Aspekte**

Alle drei Studiengänge haben ein stark internationales Profil mit Fokus auf den Raum Asien, welches auf den drei inhaltlichen Säulen Wirtschaft, Sprache und Kultur/Region Asiens fußt.

#### **b) Studiengangsspezifische Bewertung**

##### **Studiengang 1 „Wirtschaftssprachen Asien und Management“ (B.A.)**

##### **Dokumentation**

Der Studiengang ASB beinhaltet ein obligatorisches Auslandsjahr, welches teilweise an einer Hochschule und teilweise in einem Unternehmen absolviert wird. Das 5. Semester (Theoretisches Studiensemester) absolvieren die Studierenden im Ausland an einer Partnerhochschule. Sprachkurse und Fachvorlesungen werden nach gemeinsam erarbeiteten Standards umgesetzt und kontinuierlich im Dialog weiterentwickelt. Zur Erleichterung der Integration der Studierenden in

die ausländische Hochschulstruktur wird diesen die Übernahme einer Projektaufgabe (z.B. „German Corner“, Organisation eines Fußballturniers, deutscher Kochkurs) empfohlen.

Die Sprachausbildung beinhaltet den Sprachkurs mit integrierten Fachveranstaltungen (z.B. „Chinese Elementary Newspaper“, „Chinese Economy and Trade“, „Antropologi Ekonomi“, „Bisnis Negosiasi“). Insgesamt müssen die Studierenden im Auslandssprachkurs 20 SWS absolvieren.

Die chinesischen Partnerhochschulen organisieren teilweise ausschließlich für Studierende des Bachelorprogramms ein den Anforderungen des Theoretischen Studiensemesters entsprechendes Ausbildungsprogramm und stellen darüber hinaus pro Jahr mindestens 40 von Studiengebühren befreite Studienplätze bzw. 4 Voll-Stipendien zur Verfügung. Seit 2014 besteht mit den Partnerhochschulen zudem die Vereinbarung, dass diese die obligatorischen Praxissemester der Studierenden in China (6. Fachsemester) mit betreuen, so dass die Praxissemesterzeiten in China für die Studierenden über eine zweisemestrige Einschreibung aufenthaltsrechtlich gesichert sind.

Studierende der Vertiefungsrichtung „Südost/Südasiens“ leisten ihr obligatorisches Hochschulsesemester im Ausland an einer von zwei Partnerhochschulen (in Indonesien und Malaysia) ab. Sie nehmen dort nicht nur am Indonesisch- bzw. Malaysisch-Unterricht teil, sondern besuchen auch Fachvorlesungen in Landessprache, die durch studentische Tutorien begleitet werden. An der Hochschule in Malaysia wird das Sprachprogramm speziell für Studierende angeboten, so dass zu Beginn des Sprachkurses problemlos ein Brückenkurs Indonesisch-Malaysisch integriert werden kann.

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Das herausragende Profil dieses Studiengangs trägt der wirtschaftlichen und soziokulturellen Bedeutung und Dynamik Asiens Rechnung und beruht auf dem Wissen, dass globale Vernetzung und inter- und transkulturelle Kooperationen immer auch von spezifischen lokalen Strukturen mitgeprägt sind. Um diese zu erfassen und dabei den zunehmenden globalen Ungleichheitsverhältnissen entgegen zu wirken und um die Kommunikation mit asiatischen Partnerinnen und Partnern nicht nur auf kosmopolitische Eliten und Expertinnen und Experten zu beschränken, sind Sprachkenntnisse weiterhin unerlässlich. Ebenso müssen Studierende der Hochschule Konstanz, neben dem Erwerb von Fachwissen und Methodenkompetenzen, eigene praktische Erfahrungen in asiatischen Ländern machen, sowohl in akademischen und professionellen Kontexten, als auch im alltäglichen Leben und in Begegnungen mit Kolleginnen und Kollegen sowie einem möglichst breiten Spektrum der jeweiligen Bevölkerung. Dem wird durch die Studienorganisation des Studiengangs „Wirtschaftssprachen Asien und Management“ in vorbildlicher Weise Rechnung ge-

tragen. Die Mischung aus Sprachunterricht, Wissensvermittlung an der Hochschule und Praxiserfahrungen während des Auslandsjahres, die ausgezeichnete Betreuung und Begleitung und die Zusammenarbeit mit den Partnerhochschulen sowie Kammern und Betrieben sind sehr positiv zu bewerten.

### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

## **Studiengang 2 „Wirtschaftssprache Deutsch und Tourismusmanagement“ (B.A.)**

### **Dokumentation**

Das besondere Profil des Studiengangs liegt in dessen Ausgestaltung als Double-Degree-Programm mit insgesamt 10 Partnerhochschulen in Asien.

Hinsichtlich der Studieninhalte des Bachelorprogramms, insbesondere bezüglich der fachlichen Voraussetzungen für eine Zulassung, werden permanent enge Abstimmungen getroffen. So finden regelmäßig Besuche der Verantwortlichen an der Hochschule Konstanz in Asien statt, bei denen insbesondere die Anforderungen an die Inhalte des Studienteils an der jeweiligen asiatischen Partnerhochschule besprochen werden. Darüber hinaus übernimmt jeweils ein Lehrender der Hochschule Konstanz die Koordination der Module an den Partnerhochschulen. Alle Partnerhochschulen sind zudem in ihren Heimatländern akkreditiert.

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Die Zielgruppe ist hier bewusst eingeschränkt, was unbedingt sinnvoll ist. Das besondere Profil dieses Studiengangs trägt dem wachsenden Bedarf an Tourismusexpertinnen und -experten Rechnung. Asiatische Fachleute mit deutschen Sprachkenntnissen und einer soliden Managementausbildung werden Kooperationen erleichtern und die Attraktivität von Deutschland als Ziel-land des asiatischen Tourismus weiter erhöhen. Die Studienorganisation wie auch die enge Zusammenarbeit mit den asiatischen Partnerhochschulen setzt dies in angemessener Weise um.

Die Qualität und inhaltliche Ausrichtung der von den Studierenden besuchten Lehrveranstaltungen an den Partnerhochschulen in Asien wird durch regelmäßige Gespräche und Unterrichtsbesuche durch die zuständigen Professoren (Regionalbeauftragte) bei den asiatischen Hochschulpartnern sowie durch die dortige Akkreditierung gewährleistet. Die Hochschule Konstanz trägt durch die Benennung von Modulkoordinatoren die Verantwortung über die Qualität der an den Partnerhochschulen angebotenen Module.

### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

### **Studiengang 3 „Internationales Management Asien“ (M.A.)**

#### **Dokumentation**

Das Masterprogramm Internationales Management Asien bietet den Studierenden verschiedene Möglichkeiten der Hochschul- und Praxiserfahrung im asiatischen Ausland.

Die Wahlpflichtveranstaltung „Industrial Sessions“ wird jährlich alternierend in Indien, Südostasien oder China abgehalten. Sie bietet den Studierenden eine Kombination aus Unternehmens-, Kammer- und Hochschulbesuchen sowie kulturellen Einblicken. Hier kooperiert der Studiengang mit bestehenden Hochschulpartnern.

Masterstudierende haben darüber hinaus die Möglichkeit, ein zusätzliches studiengebührenbefreites Hochschulsemester an einer der Partnerhochschulen der Hochschule Konstanz in Asien zu absolvieren.

Darüber hinaus können Masterstudierende für ein freiwilliges zusätzliches Sprachsemester auch studiengebührenbefreite Studienplätze an Partnerhochschulen in China/Taiwan und Vietnam nutzen. Bei einem einjährigen Aufenthalt an einer chinesischen Partnerhochschule gewährt diese auch aufenthaltsrechtliche Unterstützung für ein Praktikum in China.

#### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Das Masterprogramm kann darauf aufbauen, dass die Studierenden in ihrem Bachelorstudium bereits grundlegende Kenntnisse erworben und einschlägige Erfahrungen gemacht haben. Es bietet eine angemessene Vertiefung und Erweiterung. Die Kürze der Studiendauer gibt vor, dass der Schwerpunkt im standardmäßigen Studienverlauf auf der Hochschulausbildung liegt. Es ist jedoch positiv zu bewerten, dass das gute Hochschulnetzwerk des AS-Clusters es den Studierenden ermöglicht, zusätzliche Sprach- oder Hochschulsemester in Asien zu absolvieren und in ihren Studiengang zu integrieren.

#### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

### **2.2.3 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 StAkkrVO)**

#### **2.2.3.1 Aktualität der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen**

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 13 Abs. 1 StAkkrVO.

#### **Studiengangsübergreifende Aspekte**

Die Lehrenden des Clusters AS engagieren sich neben der Lehre auch in der Forschung. Aktuelle Forschungsprojekte umfassen u.a. die Bereiche „Management, Culture and Communication in International Business“, „Conflict and Peacebuilding in Southeast Asia“ sowie Politischer Wandel in Ostasien und die resultierenden Veränderungen in der asiatischen Entwicklungs- und Investitionspolitik“. Die Forschungsthemen der Dozierenden finden insbesondere im Rahmen des Masterprogramms Eingang in den Prozess der Wissensvermittlung bzw. initiieren Forschungsvorhaben der Studierenden (Erstellung der Masterthesis).

Darüber hinaus etabliert die Hochschule Konstanz derzeit mit Unterstützung von Fördergeldern des BMBF ein China-Zentrum mit dem Ziel einer umfassenden Information über aktuelle Entwicklungen in China und ihre globalen Auswirkungen. Das Zentrum soll den Austausch mit China fördern und alle Hochschulangehörigen darin unterstützen, kompetent mit chinesischen Kommunikationspartnern umzugehen, in Studium und Beruf, in Forschung und Lehre und im Alltag. Teil dieses Projektes ist die Erforschung innovativer Methoden zur interkulturellen Ausbildung der Studierenden. Forschungsgegenstand, aber auch Zielgruppe sind dabei die Studierenden des Asien-Clusters und hier insbesondere die interkulturellen Interaktionen zwischen Studierenden der Wirtschaftssprachen Asien und Management und asiatischen Studierenden im Programm WDT. Die Erforschung dieser innovativen Methoden zur Förderung interkultureller Kompetenz und deren Übertragbarkeit auf andere Zielgruppen (Studierende anderer Disziplinen, Lehrende, Verwaltungspersonal, Hochschulleitung) sollen schließlich in einem "Handbuch für den Ausbau der China-Kompetenz an deutschen Hochschulen" publiziert werden.

Seit Jahren pflegt die Hochschule einen engen Kontakt zu Praxispartnern. Diese werden zu Vorträgen oder Messen eingeladen, dienen als Exkursionspartner und potentielle Arbeitgeber für Praktika oder den späteren Berufseinstieg der Studierenden. Um diesen seit Jahren etablierten Austausch zu institutionalisieren und auch für eine systematische praxisorientierten Weiterentwicklung des Lehrangebots nutzbar zu machen, erwägen die Programmverantwortlichen derzeit die Einrichtung eines Beirats für die Studiengänge.

Im Mai 2017 fand ein „Methodentag“ statt, bei dem es um didaktische Anforderungen in der heutigen Wissensvermittlung ging. Dabei wurden folgende Handlungsfelder im Umgang mit der neuen Generation Studierender identifiziert, für die derzeit Maßnahmen entwickelt werden:

- „Rahmenbedingungen verstehen“ (Einsicht der Dozierenden, dass Studierende heute anders sind als vor 20 Jahren)
- „Orientierung geben“ (Implizites explizit machen)
- „Strukturelle Anpassungen vornehmen“ (curriculare Überarbeitung angehen)
- „Didaktische Mittel einsetzen“ (neue Lehr- und Lernformate einführen).

Ein fachlich-inhaltlicher Austausch auf nationaler und internationaler Ebene findet zudem auf Fachtagungen und Workshops, Tätigkeiten als Gastdozenten bzw. im Rahmen von Dozierendenmobilität und bei den Treffen mit den Partnerhochschulen der Studiengänge statt.

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Die Aktualität und Adäquanz der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen ist gewährleistet. Die fachlich-inhaltliche Gestaltung und die methodisch-didaktischen Ansätze des Curriculums werden überprüft und an fachliche und didaktische Weiterentwicklungen angepasst. Dazu erfolgt eine systematische Berücksichtigung des fachlichen Diskurses auf nationaler und internationaler Ebene.

Insbesondere das China-Zentrum bietet enormes Potential, neben der Nutzbarmachung für die fachlich-inhaltliche Gestaltung der eigenen Studiengänge, zur hochschulweiten Profilierung und Mitgestaltung des internationalen Fachdiskurses.

Auch die Einrichtung eines Beirats für das Asien-Cluster wird begrüßt.

### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

#### **2.2.4 Studienerfolg (§ 14 StAkkrVO)**

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 14 StAkkrVO.

#### **a) Studiengangsübergreifende Aspekte**

Ziel des hochschulweiten Qualitätsmanagement-Systems ist es, Strukturen in den Fakultäten und Organisationseinheiten sowie Schnittstellen zwischen Zentralverwaltung und Fakultäten zu etablieren, die ein systematisches Monitoring von Zielsetzungen und Zielerreichung ermöglichen. Für dieses Monitoring stellt das Qualitätsmanagement der Hochschule Daten aus Evaluationen und dem zentralen Berichtswesen bereit, um Beobachtung und Diskussionen von Entwicklungen evidenzbasiert zu begründen. Zur Datenerhebung hat das Referat Lehre und Qualitätsmanagement Befragungsinstrumente entwickelt. Die rechtliche Grundlage für den Einsatz der Evaluationsinstrumente und Auswertung der Daten und deren Verwendung bildet die überarbeitete und im April 2017 verabschiedete Evaluationssatzung.

Folgende Instrumente kommen dabei bei den drei Studiengängen zum Einsatz:

- Die Konzeption und Durchführung der Lehrevaluationen liegen laut Evaluationssatzung in der Verantwortung der Fakultäten. Aus Ressourcengründen hat sich das Cluster AS dazu entschieden, Lehrveranstaltungsevaluationen nicht regelmäßig, sondern nur bei Bedarf durchzuführen. Stattdessen finden mindestens einmal im Semester Gespräche zwischen den gewählten Semestersprechern (zwei pro Semester) und dem Studiendekan statt. Darüber hinaus sind die Dozierenden aufgerufen, nach Veranstaltungsende Abschlussgespräche mit den Studierenden durchzuführen.
- Nachbereitung der obligatorischen Auslandssemester (Praxissemesterberichte, AS Dialogues)
- Abschlussgespräche mit Studierenden im Rahmen von Bachelor- und Mastercolloquium;
- regelmäßige Besuche der Regional-/Programmbeauftragten an den Partnerhochschulen in Asien; Gespräche mit den dortigen Lehrkräften und Hospitation im Unterricht
- Gespräche mit der Wirtschaft im Rahmen der Praxissemester-, Bachelor- und Masterarbeitsbetreuung, im Rahmen von Gastvorträgen externer Referenten sowie anderer bestehender Kontakte der Dozierenden.

In jedem Semester finden darüber hinaus ergänzend im Rahmen des Kontinuierlichen Optimierungsprozesses (KOP) durchgeführte Evaluationen durch die Studierenden statt. Ziel ist es, die Qualität der Lehre anhand von Fragebögen und weiterführenden Projekten zu evaluieren und zu optimieren. In Projektgruppen erarbeiten Studierende konkrete Ideen, um die Qualität der drei Studiengänge zu sichern und weiter zu entwickeln. Eine Projektgruppe befasst sich beispielsweise mit der Optimierung des Social Media Auftrittes des AS-Clusters.

Die zwei wichtigsten hochschulweit durchgeführten internen Evaluationen sind der Qualitätsmonitor Lehre (QML) und der Qualitätsmonitor Studium (QMS) zur systematischen Erfassung der Zufriedenheit der Lehrenden und Studierenden mit den Lehr- und Studienbedingungen an der Hochschule Konstanz. Die Ergebnisse werden vom Referat Lehre und Qualitätsmanagement studiengangspezifisch aufbereitet und den Studiendekaninnen und Studiendekanen zur weiteren Diskussion in den Studiengängen zur Verfügung gestellt.

Für die systematische Erhebung von Daten in Bezug auf Absolventinnen und Absolventen haben sich nach Aussage der Hochschule die bislang eingesetzten Evaluationsmethoden nicht bewährt. Seit 2008 beteiligt sich die Hochschule Konstanz an der Absolventenbefragung des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg. Der Datenrücklauf sei bislang statistisch nicht verwertbar gewesen. Die Studiengänge der Hochschule haben darauf teilweise mit der Verwendung eigener Absolventenbefragungen und -erhebungen reagiert und betreiben studiengangsspezifische Alumni-Konzepte. Die systematische und strategisch orientierte Datenerhebung im Absolventenbereich wird als ein prioritäres Ziel im hochschulweiten QM-Konzept der Hochschule genannt, welches im SoSe 2019 in den Gremien diskutiert und inhaltlich abgestimmt werden soll. Für die

zur Akkreditierung anstehenden Studiengänge liegen unterschiedliche Auswertungen vor. Im Studiengang WDT wurden 2008 und 2014 Alumnibefragungen durchgeführt. Für den Studiengang ASB liegt die Auswertung einer in 2015 durchgeführten Alumnibefragung vor, für den Studiengang ASM liegen keine Ergebnisse vor.

Ein Monitoring von Kennzahlen, wie beispielsweise Bewerber- und Einschreibezahlen, Herkunft der Studierenden, Studienverlaufsanalysen, Erfolgsquote oder das Geschlechterverhältnis wird durchgeführt.

## **b) Studiengangsspezifische Bewertung**

### **Studiengang 1 „Wirtschaftssprachen Asien und Management“ (B.A.)**

#### **Dokumentation**

siehe a)

#### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Die gewählten Evaluationsinstrumente werden den vielfältigen Herausforderungen und Ausbildungsansprüchen aller drei Studiengänge gerecht. Alle Dozierenden pflegen einen intensiven Austausch mit Studierenden sowie internationalen Hochschul- und Praxispartnerinnen und -partner, um ein kontinuierliches Monitoring zu gewährleisten.

Im Studiengang ASB werden in den ersten vier, in Konstanz verbrachten Fachsemestern regelmäßig Abschlussgespräche zu den einzelnen Lehrveranstaltungen von Dozierenden mit den Studierenden geführt. Das Arbeitsverhältnis zwischen Dozierenden und Studierenden ist wechselseitig durch Respekt und Vertrauen gekennzeichnet, so dass in diesen Gesprächen konstruktiv Szenarien für Beurteilung und mögliche Modifikationen von Inhalten und Workload der jeweiligen Lehrveranstaltung entwickelt werden können. Die Gespräche der Semestersprecherinnen und -sprecher mit dem Studiendekanat werden von den Studierenden genutzt, um ihre Interessen in der Sicherstellung einer wissenschaftlich angemessenen und effizienten Studiengestaltung wahrzunehmen. Der Studiendekan kann sich in diesen Gesprächen auf die Ergebnisse des Qualitätsmonitors Lehre (QML) und des Qualitätsmonitor Studium (QMS) stützen und dessen Ergebnisse mit den Semestersprecherinnen und -sprechern reflektieren.

Das fünfte und sechste Fachsemester werden als obligatorische Auslandssemester an einer Partnerhochschule in China (BAC) oder Südostasien (BAS) und anschließend an einem Unternehmen in China (BAC) oder Südost-/bzw. Südasiens (BAS) verbracht. Die Nachbereitung der Auslandssemester erfolgt in Konstanz in individuellen Praxissemesterberichten der Studierenden und deren Auswertung mit Dozierenden sowie in Gruppenpräsentationen / AS Dialogues. Die Refle-

xionen werden von den Konstanzer Regional-/Programmbeauftragten in die regelmäßigen Gespräche mit Programmbeauftragten und Lehrkräften an den Partnerhochschulen sowie mit Wirtschaftsvertreterinnen und -vertreter vor Ort eingebracht, so dass Modifikationen von Programnteilen und deren spezifischen Umsetzungen fortlaufend möglich sind. Eine begleitende Betreuung und Reflexion mit den Studierenden erfolgt in diesen beiden Fachsemestern durch die Regionalbeauftragten.

Im Rahmen des Bachelorkolloquiums im siebten Fachsemester besteht für die Studierenden nochmals Gelegenheit, ihre Studienerfahrungen in allen vorausgehenden Semestern mit den verantwortlichen Dozierenden zu reflektieren.

Die Gutachtergruppe regt an, die studiengangsspezifische Alumni-Arbeit weiter auszubauen. Aus dem sehr guten und persönlichen Arbeitsverhältnis zwischen Dozierenden und Studierenden während des Studiums ergibt sich eine hohe Bindungskraft für Absolventinnen und Absolventen. Es wäre sicher gewinnbringend, ein prägnantes Alumni-Konzept zu entwickeln und es mit weiterhin für die Hochschule aktiven Absolventinnen und Absolventen abzustimmen und umzusetzen.

Die für den Studiengang vorgelegte Auswertung der in 2015 durchgeführten Alumnibefragung ist wenig aussagekräftig. Sie lässt keine Rückschlüsse über den Verbleib der Absolventinnen und Absolventen auf dem Arbeitsmarkt zu, sondern fokussiert lediglich auf ein anschließendes Studium. Dies ist umso bedauerlicher, da bereits in der vorherigen Akkreditierung die Qualitätssicherung im Bereich des Verbleibs der Absolventinnen und Absolventen bemängelt wurde. Die Gutachtergruppe empfiehlt daher, wie von der Hochschule bereits angekündigt, den Verbleib der Absolventinnen und Absolventen systematischer zu erheben. Gerade in solch international profilierten Studiengängen geben Absolventenstudien auch aus strategischer Sicht wichtige Rückschlüsse die Studien- und Berufsverläufe ihrer Absolventinnen und Absolventen.

### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Der Verbleib der Absolventinnen und Absolventen sollte systematischer erhoben werden.

Die Hochschule reicht mit ihrer Stellungnahme vom 23. Mai 2019 die Auswertung einer Alumnibefragung aller Studiengänge im AS-Cluster ein. Dies wird von der Gutachtergruppe sowie den Gremien von ACQUIN positiv zur Kenntnis genommen. Die Empfehlung bleibt dennoch bestehen, da sie auf die Regelmäßigkeit und Systematik solcher Befragungen abzielt.

## **Studiengang 2 „Wirtschaftssprache Deutsch und Tourismusmanagement“ (B.A.)**

### **Dokumentation**

Siehe a)

Es finden regelmäßige Besuche der Regional-/Programmbeauftragten an den Partnerhochschulen in Asien statt. Im Rahmen dieser Treffen werden Gespräche mit den dortigen Lehrkräften und Hospitation im Unterricht integriert.

Zur Absicherung der Studienqualität wurde darüber hinaus eine Äquivalenztabelle entwickelt, in welcher die an den jeweiligen Partnerhochschulen angebotenen Studienleistungen dem an der Hochschule Konstanz entworfenen Modul zugeordnet werden.

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Zur Sicherung der Studienqualität, gerade auch mit Blick auf die Äquivalenz von Studienleistungen, finden regelmäßige Abstimmungen per E-Mail sowie Besuche der Konstanzer Regional-/Programmbeauftragten an den Partnerhochschulen in Asien statt. Sie führen Gespräche mit den dortigen Programmbeauftragten sowie Lehrkräften und hospitieren in verschiedenen Lehr- und Lernangeboten. Mögliche Veränderungen vor Ort, etwa in Studienprogrammen oder -regularitäten oder Lehrangeboten, können so zeitnah aufgegriffen und in der Anerkennung von Studienleistungen in Konstanz angemessen berücksichtigt werden.

Die Studierenden des Studiengangs absolvieren ein dreisemestriges Grundstudium der Germanistik an Partnerhochschulen in China, Indonesien, Malaysia, Taiwan und Vietnam. Nach erfolgreichem Ablegen einer Eignungsprüfung im Heimatland können sie in Konstanz das zweijährige Hauptstudium aufnehmen. Eine Herausforderung ist es, die (verschiedenen) Voraussetzungen und Interessen der Studierenden in diesem Studiengang angemessen zu berücksichtigen und sie ab dem vierten Fachsemester in die Studienstrukturen vor Ort einzubinden.

Von den Semestersprecherinnen und -sprechern werden die Studierenden des Studiengangs vertreten, auch in den Semestergesprächen mit dem Studiendekanat. Abschlussgespräche mit Dozierenden zur Evaluation von einzelnen Lehrveranstaltungen sind für die internationalen Studierenden ein recht ungewohntes Format, das sie aber zu nutzen verstehen, um ihre Lehr- und Lernerfahrungen und ihre Interessen zu artikulieren.

Auch für den Studiengang WDT gilt: Im Rahmen des Bachelorkolloquiums im siebten Fachsemester besteht für die Studierenden nochmals Gelegenheit, ihre Studienerfahrungen in allen vorausgehenden Semestern mit den verantwortlichen Dozierenden zu reflektieren und mit diesen berufsorientierende Gespräche zu führen, auch zu möglicherweise im Anschluss zu wählenden Masterstudiengängen.

Laut Aussage der Lehrenden fanden im Rahmen der Internationalen Tourismus Börse in Berlin Alumni-Treffen statt. Diese studiengangspezifische Alumni-Arbeit könnte weiter ausgebaut und systematisiert werden. Gerade für die Entwicklung und Umsetzung von Alumni-Konzepten mit internationalen Absolventinnen und -absolventen bestehen besondere Fördermöglichkeiten, etwa durch den DAAD.

Der Verbleib der Absolventinnen und Absolventen sollte noch systematischer erhoben werden; von besonderem Interesse sind sicher neben dem fortgesetztes Studium in Masterstudiengängen in verschiedenen Ländern auch die Möglichkeiten der Absolventinnen und Absolventen auf dem Arbeitsmarkt.

### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Der Verbleib der Absolventinnen und Absolventen sollte systematischer erhoben werden. Die Hochschule reicht mit ihrer Stellungnahme vom 23. Mai 2019 die Auswertung einer Alumnibefragung aller Studiengänge im AS-Cluster ein. Dies wird von der Gutachtergruppe sowie den Gremien von ACQUIN positiv zur Kenntnis genommen. Die Empfehlung bleibt dennoch bestehen, da sie auf die Regelmäßigkeit und Systematik solcher Befragungen abzielt.

### **Studiengang 3 „Internationales Management Asien“ (M.A.)**

#### **Dokumentation**

Siehe a)

#### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Der Masterstudiengang „Internationales Management Asien“ ist ein stärker anwendungsorientierter konsekutiver Studiengang, der sich in zwei Präsenzsemester sowie ein Forschungssemester, in dem die Masterarbeit erstellt wird, gliedert. Auslandssemester werden ggf. als freiwillige zusätzliche Semester an asiatischen Partnerhochschulen ermöglicht; Exkursionen in Länder Asiens werden geplant. Der wissenschaftliche Fokus liegt auf multidisziplinären Ansätzen des Komplexitäts- und Risikomanagements der Unternehmensführung. Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft ist intensiv; sie spiegelt sich in Gastvorträgen externer Referentinnen und Referenten sowie in Gesprächs- und Betreuungsangeboten im Rahmen der Erstellung von Masterarbeiten wieder.

Die für die (Bachelor-)Studiengänge ASB und WDT vorliegenden Instrumente der Sicherung von Studienqualität und -erfolg gelten auch für den Masterstudiengang (abweichend sind abschließende Evaluationsgespräche im Masterkolloquium im dritten Fachsemester möglich) und werden als angemessen bewertet.

Die Alumni-Arbeit wäre auch im Masterstudiengang zu intensivieren, äquivalent zu den zu Studiengang ASB formulierten Hinweisen.

Der Verbleib der Absolventinnen und Absolventen sollte systematischer erhoben werden (siehe auch Ausführungen zum Studienverbleib bei ASB).

### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Der Verbleib der Absolventinnen und Absolventen sollte systematischer erhoben werden. Die Hochschule reicht mit ihrer Stellungnahme vom 23. Mai 2019 die Auswertung einer Alumnibefragung aller Studiengänge im AS-Cluster ein. Dies wird von der Gutachtergruppe sowie den Gremien von ACQUIN positiv zur Kenntnis genommen. Die Empfehlung bleibt dennoch bestehen, da sie auf die Regelmäßigkeit und Systematik solcher Befragungen abzielt.

### **2.2.5 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 StAkkrVO)**

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 15 StAkkrVO.

#### **a) Studiengangsübergreifende Aspekte**

Die Hochschule bezeichnet die Geschlechtergerechtigkeit und die Förderung der Chancengleichheit als ein wichtiges Kriterium der Hochschulentwicklung, welche als Querschnittsaufgabe verstanden wird und integriert ist in die verschiedenen Lehr-, Entscheidungs- und Verwaltungsprozesse. So ist im Struktur- und Entwicklungsplan der Hochschule ein Gleichstellungsplan integriert, der turnusgemäß überarbeitet wird. Ein hochschulweites Gleichstellungskonzept wurde 2009 entwickelt. In dessen Rahmen wurde beispielsweise ein Dual Career Service und eine Familien-Serviceestelle etabliert.

Die Erstellung eines Diversity-Konzepts im Hinblick auf unterschiedliche studentische Gruppen ist derzeit hochschulweit in der Diskussion und wird von der Leiterin Koordinationsstelle Gleichstellung und Diversity zusammen mit dem „TeamGleich“ entwickelt.

Seit 2015 können Studierende an der Hochschule Konstanz in individueller Studiengeschwindigkeit studieren. Diese Anpassung in der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung der Bachelorstudiengänge (§3, Abs. 5) berücksichtigt die Bedürfnisse von Studierenden mit Kind oder mit zu pflegenden Angehörigen. Grundsätzlich kommt es allen Studierenden in besonderen Lebenssituationen entgegen, die nicht in der Regelzeit studieren können. In der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung der Masterstudiengänge ist eine solche Regelung im Sinne eines Nachteilsausgleiches nicht integriert.

Zudem wurde die Zulassungs- und Immatrikulationsordnung der HTWG zum 15. Juli 2015 angepasst. Seitdem haben Studierende mit Familienverantwortung die Möglichkeit, im Rahmen der gesetzlichen Regelungen während eines Urlaubssemesters Lehrveranstaltungen zu besuchen und Prüfungsleistungen abzulegen (§ 7 Abs. 4).

Um der zunehmenden Heterogenität der Studierenden zu begegnen, hat die Hochschule zahlreiche Initiativen zur Erleichterung des Studieneinstiegs eingerichtet. Neben der Zentralen Studienberatung, der Schreibberatung, dem Interkulturellen Zentrum und dem Studienkolleg entwickelt das aktuelle vom MWK geförderte Projekt „Einstieg hoch 4“ weitere Formate für die Bereiche Orientierung, Kompetenzerweiterung, Monitoring und Flexibilisierung. Besondere Berücksichtigung finden dabei die individuellen Bedarfe von Studierenden in besonderen Lebenslagen, Studierenden mit Kindern, ausländischen Studierenden, Studierenden mit Migrationshintergrund und/oder aus bildungsfernen Schichten.

Die Mehrzahl der Studierenden in den Studiengängen AS ist weiblich (bei ASB 58%, bei ASM 69%, bei WDT sogar 91%, Zahlen Sommersemester 2018). Den Grund hierfür sieht die Hochschule im hohen Sprachanteil des Studiums.

## **b) Studiengangsspezifische Bewertung**

### **Studiengang 1 „Wirtschaftssprachen Asien und Management“ (B.A.)**

#### **Dokumentation**

Siehe a)

#### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Das Gutachtergremium begrüßt das bestehende Gleichstellungskonzept sowie die zahlreichen Bemühungen zur hochschulweiten Förderung der Gleichstellung. Auch die Erarbeitung eines Diversity-Konzepts wird positiv aufgenommen. Im Bereich der Gleichstellung und Chancengleichheit hat die Hochschule sinnvoll auf Empfehlungen der vorherigen Akkreditierung reagiert.

Die Möglichkeit der zeitlichen Individualisierung des Studienverlaufs für Studierende in besonderen Lebenslagen und auch die Anpassung der Zulassungs- und Immatrikulationsordnung sind angemessen.

Gerade auch im Hinblick auf das stark internationale Profil der Studiengänge bewertet die Gutachtergruppe die vielen hochschulweiten und fakultätsinternen Initiativen zur Erleichterung des Studieneinstiegs und zur Stärkung der interkulturellen Kompetenz als sehr zielfördernd.

### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

### **Studiengang 2 „Wirtschaftssprache Deutsch und Tourismusmanagement“ (B.A.)**

#### **Dokumentation**

Siehe a)

#### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Siehe Bewertung Studiengang 1 „ASB“.

### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

### **Studiengang 3 „Internationales Management Asien“ (M.A.)**

#### **Dokumentation**

Siehe a)

#### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Siehe Bewertung Studiengang 1 „ASB“.

Die für die Bachelorstudiengänge vorhandene Möglichkeit der zeitlichen Individualisierung des Studienverlaufs für Studierende in besonderen Lebenslagen muss nach Ansicht der Gutachter auch für die Masterstudiengänge umgesetzt werden.

### **Entscheidungsvorschlag**

Das Gutachtergremium schlägt im Anschluss an die Vor-Ort-Begehung folgende Auflage vor:

- In der SPOMa sind Regelungen bezüglich des Nachteilsausgleichs für Studierende in besonderen Lebenslagen zu treffen.

Mit Schreiben vom 6. Februar 2019 verweist die Hochschule auf § 12, Absatz 2 der SPOMa/AT:

*„Macht die zu prüfende Person glaubhaft, dass es ihr wegen länger andauernder oder ständiger gesundheitlicher Beschwerden nicht möglich ist, Modul- bzw. Modulteilprüfungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form abzulegen, so wird vom/von der Vorsitzenden des zuständigen Prüfungsausschusses auf Antrag gestattet, die Modul- bzw. Modulteilprüfungen innerhalb einer verlängerten Bearbeitungszeit oder gleichwertige Modul- bzw. Modulteilprüfungen in einer anderen Form zu erbringen. Dazu kann die Vorlage eines ärztlichen oder amtsärztlichen Attestes verlangt werden.“*

Die umfassendere Regelung für die Bachelorstudiengänge begründet sie mit der flexiblen Fristenregelung in den Masterstudiengängen.

Die Regelung zum Nachteilsausgleich in der SPOMa ist aus Sicht der beteiligten Fachausschüsse und der Akkreditierungskommission prinzipiell ausreichend. Die für die Bachelorstudiengänge vorhandene Möglichkeit zur Abstimmung eines individuellen Studienplans für Studierende in besonderen Lebenslagen sollte allerdings auch für die Masterstudiengänge ermöglicht werden.

Das Gutachtergremium schließt sich der Meinung der ACQUIN-internen Gremien an und bewertet das **Kriterium als erfüllt**. Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

- Die in §3, Abs. 5 der SPOBa/AT vorhandene Regelung zur Vereinbarung einer individuellen Studiengeschwindigkeit für Studierende in besonderen Lebenslagen sollte analog auch in die SPOMa übertragen werden.

## **2.2.6 Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (§ 16 StAkkrVO)**

*Nicht einschlägig*

## **2.2.7 Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 19 StAkkrVO)**

*Nicht einschlägig*

## **2.2.8 Hochschulische Kooperationen (§ 20 StAkkrVO)**

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 20 StAkkrVO.

### **a) Studiengangsübergreifende Aspekte**

*Nicht angezeigt*

### **b) Studiengangsspezifische Bewertung**

#### **Studiengang 1 „Wirtschaftssprachen Asien und Management“ (B.A.)**

*Nicht einschlägig*

## **Studiengang 2 „Wirtschaftssprache Deutsch und Tourismusmanagement“ (B.A.)**

### **Dokumentation**

Seit dem WS 2007/08 bietet die HTWG Konstanz ihren Partnerhochschulen in Asien die Teilnahme am Bachelorprogramm WDT an. Dadurch wird die Kooperationsfähigkeit der Hochschule Konstanz mit den Partnerhochschulen in Asien gestärkt. Im Gegenzug werden studiengebührenbefreite Plätze für Studierende vor allem der Studiengänge ASB und ASM der Hochschule Konstanz in Asien gesichert. Gleichzeitig ermöglicht das Programm die Schaffung einer interkulturellen Lernatmosphäre an der Hochschule Konstanz. Die Liste der Partner hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich erweitert.

Die Kooperationsverträge mit den asiatischen Partnerhochschulen beinhalten eine enge curriculare Abstimmung, nach der sich die HTWG sowie die Partnerhochschulen verpflichten, die Äquivalenz der Lehrveranstaltungen der Semester 1-4 mit den Modulen 1-9 des WDT-Curriculums an der Hochschule Konstanz zu sichern. Änderungen müssen frühzeitig mit dem Partner abgestimmt werden. Die Modulübersicht des WDT-Grundstudiums sowie die Äquivalenztabelle werden als Anlage in die Verträge aufgenommen.

Hinsichtlich der Qualität der Partnerhochschulen hat die Hochschule Konstanz eine Übersicht über die Qualitätsmerkmale der jeweiligen Partnerhochschule sowie deren aktuellen Akkreditierungsstatus vorgelegt.

Es finden jährliche Treffen zwischen den Regionalbeauftragten und den Verantwortlichen und Lehrenden an den jeweiligen Partnerhochschulen statt. Die Treffen erfolgen im Rahmen der Auswahlverfahren der Studierenden an ihren Heimathochschulen, die jedes Jahr im Februar stattfinden.

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Die Kooperationsverträge regeln in ausreichendem Maße Art und Umfang der Kooperation.

Die Qualität der an den Partnerhochschulen vermittelten Inhalte und die Erreichung der Qualifikations- und Kompetenzziele sehen die Gutachterinnen und Gutachter als gegeben. Dies wird neben den schriftlichen Absprachen in Form einer Äquivalenztabelle, den regelmäßigen Treffen sowie der nationalen Akkreditierung der Hochschulen in den Sitzländern vor allem über den Auswahltest sichergestellt. Dieser besteht aus den Prüfteilen Deutsch und Wirtschaft. Im Prüfteil Deutsch soll bewertet werden, ob die Bewerberinnen und Bewerber das Niveau B1 des Europäischen Referenzrahmens beherrschen. Im Prüfteil Wirtschaft sollen sie folgende Fähigkeiten zeigen: Fähigkeit, Informationen aus verschiedenen Bereichen der Wirtschaft sinnvoll und effizient aufzunehmen und zu verarbeiten; Fähigkeit, wirtschaftliche Zusammenhänge aus Diagrammen

und Tabellen richtig zu analysieren und zu interpretieren; Fähigkeit zum logischen Denken (wirtschaftliche Zusammenhänge und Gesetzmäßigkeiten erfassen, Schlüsse aus gegebenen Informationen ziehen); Fähigkeit, wirtschaftliche Größen zu berechnen. Die Aufgaben werden seitens der Hochschule Konstanz vorgegeben und von einer Auswahlkommission bestehend aus Lehrenden der Hochschule Konstanz, begleitet. In den vorliegenden Kooperationsverträgen ist die Durchführung des Auswahltests in ausreichendem Umfang geregelt.

### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

### **Studiengang 3 „Internationales Management Asien“ (M.A.)**

*Nicht einschlägig*

### **3 Begutachtungsverfahren**

#### **3.1 Allgemeine Hinweise**

Für den Studiengang „Wirtschaftssprache Deutsch und Tourismusmanagement“ (B.A.) liegt die Besonderheit vor, dass es sich um einen Double-Degree-Studiengang handelt, an dem neben der Hochschule Konstanz insgesamt zehn Partnerhochschulen aus China, Taiwan, Indonesien, Malaysia, Vietnam und Südkorea beteiligt sind. Besondere Beachtung fand deshalb bei der Begutachtung die Pflicht zur Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen für studentische Mobilität und die Geltung der Lissabon-Konvention (§ 12 Abs. 1 StAkkrVO), die Anforderungen an Studiengänge mit besonderem Profilanspruch (§ 12 Abs. 6 StAkkrVO) sowie das Kriterium zu hochschulischen Kooperationen (§ 20 StAkkrVO).

Den Besonderheiten des Studiengangs wurde auch in der Verfahrensgestaltung Rechnung getragen. So wurden Gutachterinnen und Gutachter mit internationaler Expertise und hier insbesondere einschlägigen Landeskenntnissen von China (Prof. Hille, Prof. Weidemann, Frau Hollnagel), Indonesien (Prof. Schlehe) und Taiwan (Prof. Weidemann) eingebunden. Auch verfügt ein Teil der Gutachtergruppe über Erfahrung in der Konzeption und Umsetzung von Joint Programmes (Prof. Weidemann).

Aufgrund der hohen Anzahl der Partnerhochschulen in sechs unterschiedlichen Ländern und teilweise unterschiedlichen Zeitzonen erschien es unverhältnismäßig, im Rahmen der Begehung unter Einsatz moderner Kommunikationsformen die Programmverantwortlichen und Lehrenden aller Standorte zu befragen. In Absprache zwischen der Gutachtergruppe, der Agentur und dem Akkreditierungsrat entschied man sich dafür, im Nachgang der Begehung auf Grundlage der Eindrücke der Gespräche in Konstanz einen Fragebogen zu entwickeln und diesen an alle Partnerhochschulen zu senden. Diese Vorgehensweise erwies sich zudem als vorteilhaft, da die Fragebögen und deren Auswertung in die im Frühjahr 2019 anstehenden Treffen der Hochschule Konstanz mit den Partnerhochschulen einfließen konnten.

Die Studierenden, die einen Teil ihres Studiums an einer der Partnerhochschulen absolviert haben, wurden im Rahmen der Begehung befragt.

#### **3.2 Rechtliche Grundlagen**

*Akkreditierungsstaatsvertrag*

*Verordnung des Wissenschaftsministeriums zur Studienakkreditierung (Studienakkreditierungsverordnung – StAkkrVO)*

### **3.3 Gutachtergruppe**

#### **Vertreterinnen/Vertreter der Hochschule:**

**Professorin Dr. Almut Hille**, Professorin für Deutsch als Fremdsprache: Kulturvermittlung an der Freien Universität Berlin

**Professorin Dr. Judith Schlehe**, Direktorin des Ethnologischen Instituts an der Universität Freiburg

**Professor Dr. Jürgen Schwill**, Internationales Management und Marketing, Technische Hochschule Brandenburg

**Professorin Dr. Doris Weidemann**, Professorin für Interkulturelles Training mit dem Schwerpunkt chinesischer Kulturraum und International Business Administration an der Westsächsischen Hochschule Zwickau

#### **Vertreterinnen/Vertreter der Berufspraxis:**

**Dr. Dominik Rossmann**, Geschäftsführer von ULYSSES, Tourismus-Forschung und Beratung

#### **Vertreterinnen/Vertreter der Studierenden:**

**Judith Hollnagel**, Studierende des Bachelorstudiengangs „Chinastudien“ an der FU Berlin

## 4 Datenblatt

### 4.1 Daten zu den Studiengängen zum Zeitpunkt der Begutachtung

#### Studiengang 1 „Wirtschaftssprachen Asien und Management“ (B.A.)

Erfolgsquote (Regelstudienzeit plus 1 Semester)	57 % (Stand 2017)
Notenverteilung	1,7 (Stand 2017)
Durchschnittliche Studiendauer	8,9 (Stand 2017)
Studierende nach Geschlecht	58% (Stand SS 18)

#### Studiengang 2 „Wirtschaftssprache Deutsch und Tourismusmanagement“ (B.A.)

Erfolgsquote	Keine Angabe
Notenverteilung	2,1 (Stand 2017)
Durchschnittliche Studiendauer	Keine Angabe
Studierende nach Geschlecht	91% (Stand SS 18)

#### Studiengang 3 „Internationales Management Asien“ (M.A.)

Erfolgsquote (Regelstudienzeit plus 1 Semester)	57 % (Stand 2017)
Notenverteilung	1,3 (Stand 2017)
Durchschnittliche Studiendauer	5,3 (Stand 2017)
Studierende nach Geschlecht	69 % (Stand SS 18)

## 4.2 Daten zur Akkreditierung

### Studiengang 1 „Wirtschaftssprachen Asien und Management“ (B.A.)

Vertragsschluss Hochschule – Agentur:	19.04.2018
Eingang der Selbstdokumentation:	16.07.2018
Zeitpunkt der Begehung:	30.10.2018
Erstakkreditiert am: durch Agentur: ZEvA	13.02.2006
Re-akkreditiert (1): durch Agentur:	Von 15.05.2012 bis 31.08.2018 ZEvA Die Akkreditierung wurde im Einvernehmen mit dem Akkreditierungsrat bis 30. September 2019 verlängert.
Personengruppen, mit denen Gespräche geführt worden sind:	Hochschulleitung, Lehrende und Programmverantwortliche, Studierende und Absolventinnen und Absolventen
An räumlicher und sächlicher Ausstattung wurde besichtigt (optional, sofern fachlich angezeigt):	Seminarräume, Sprachlabor

### Studiengang 2 „Wirtschaftssprache Deutsch und Tourismusmanagement“ (B.A.)

Vertragsschluss Hochschule – Agentur:	19.04.2018
Eingang der Selbstdokumentation:	16.07.2018
Zeitpunkt der Begehung:	30.10.2018
Erstakkreditiert am: durch Agentur: Fibaa	30.09.2011
Personengruppen, mit denen Gespräche geführt worden sind:	Hochschulleitung, Lehrende und Programmverantwortliche, Studierende und Absolventinnen und Absolventen
An räumlicher und sächlicher Ausstattung wurde besichtigt (optional, sofern fachlich angezeigt):	Seminarräume, Sprachlabor

### Studiengang 3 „Internationales Management Asien“ (M.A.)

Vertragsschluss Hochschule – Agentur:	19.04.2018
Eingang der Selbstdokumentation:	16.07.2018
Zeitpunkt der Begehung:	30.10.2018

Erstakkreditiert am: durch Agentur: ZEvA	13.02.2006
Re-akkreditiert (1): durch Agentur:	Von 15.05.2012 bis 31.08.2018 ZEvA Die Akkreditierung wurde im Einvernehmen mit dem Akkreditierungsrat bis 30. September 2019 verlängert
Re-akkreditiert (2): durch Agentur:	Von Datum bis Datum
Re-akkreditiert (n): durch Agentur	Von Datum bis Datum
Personengruppen, mit denen Gespräche geführt worden sind:	Hochschulleitung, Lehrende und Programmverantwortliche, Studierende und Absolventinnen und Absolventen
An räumlicher und sächlicher Ausstattung wurde besichtigt (optional, sofern fachlich angezeigt):	Seminarräume, Sprachlabor

## 5 Glossar

Akkreditierungsbericht	Der Akkreditierungsbericht besteht aus dem von der Agentur erstellten Prüfbericht (zur Erfüllung der formalen Kriterien) und dem von dem Gutachtergremium erstellten Gutachten (zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien).
Akkreditierungsverfahren	Das gesamte Verfahren von der Antragstellung der Hochschule bei der Agentur bis zur Entscheidung durch den Akkreditierungsrat (Begutachtungsverfahren + Antragsverfahren)
Antragsverfahren	Verfahren von der Antragstellung der Hochschule beim Akkreditierungsrat bis zur Beschlussfassung durch den Akkreditierungsrat
Begutachtungsverfahren	Verfahren von der Antragstellung der Hochschule bei einer Agentur bis zur Erstellung des fertigen Akkreditierungsberichts
Gutachten	Das Gutachten wird von der Gutachtergruppe erstellt und bewertet die Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien
Internes Akkreditierungsverfahren	Hochschulinternes Verfahren, in dem die Erfüllung der formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien auf Studiengangsebene durch eine systemakkreditierte Hochschule überprüft wird.
STAKKRVO	Verordnung des Wissenschaftsministeriums zur Studienakkreditierung (Studienakkreditierungsverordnung) (Baden-Württemberg)
Prüfbericht	Der Prüfbericht wird von der Agentur erstellt und bewertet die Erfüllung der formalen Kriterien
Reakkreditierung	Erneute Akkreditierung, die auf eine vorangegangene Erst- oder Reakkreditierung folgt.
SV	Studienakkreditierungsstaatsvertrag